

Dargaud
präsentiert:

R. GOSCINNY — A. UDERZO

DM 7,80
S 59,—
Fr. 7.80

1968 — 1988
JUBILÄUMS-
AUSGABE

EXTRA: 8 Seiten Asterix-Information

Asterix

DER GALLIER

ASTERIX BAND I — Überarbeitete Auflage



Delta DELTA VERLAG GMBH
STUTTGART
VERTRIEB:
EHAPA VERLAG GMBH STUTTGART

ASTERIX-ABENTEUER BAND I

Asterix

DER GALLIER

TEXT: GOSCINNY
ZEICHNUNGEN: UDERZO



DELTA VERLAG GMBH · STUTTGART

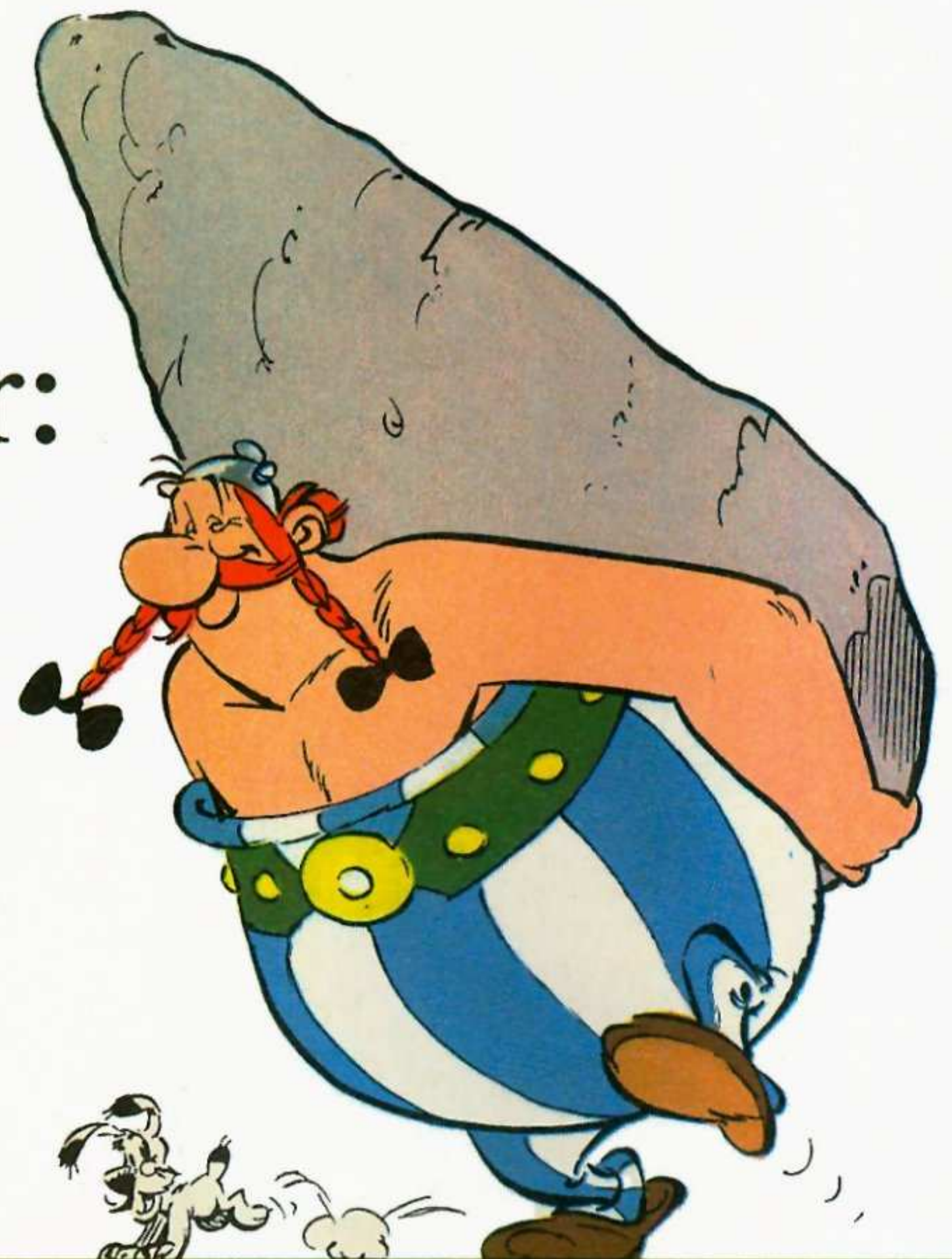


Wir befinden uns im Jahre 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen...



Einige Gallier:

Asterix, der Held dieser Abenteuer. Ein listiger kleiner Krieger, voll sprühender Intelligenz, dem alle gefährlichen Aufträge bedenkenlos anvertraut werden. Asterix schöpft seine übermenschliche Kraft aus dem Zaubertrank des Druiden Miraculix...



Obelix ist der dickste Freund von Asterix. Seines Zeichens Lieferant für Hinkelsteine, großer Liebhaber von Wildschweinen und wilden Raufereien, ist er stets bereit, alles stehen und liegen zu lassen, um mit Asterix ein neues Abenteuer zu erleben. In seiner Begleitung befindet sich Idefix, der einzige als umweltfreundlich bekannte Hund, der vor Verzweiflung aufheult, wenn man einen Baum fällt.



Miraculix, der ehrwürdige Druide des Dorfes, schneidet Misteln und braut Zaubertränke. Sein größter Erfolg ist ein Trank, der übermenschliche Kräfte verleiht. Doch Miraculix hat noch andere Rezepte in Reserve...



Troubadix ist der Barde! Die Meinungen über sein Talent sind geteilt: Er selbst findet sich genial, alle anderen finden ihn unbeschreiblich. Doch wenn er schweigt, ist er ein fröhlicher Geselle und hochbeliebt...



Majestix schließlich ist der Häuptling des Stammes. Ein majestätischer, mutiger, argwöhnischer alter Krieger, von seinen Leuten respektiert, von seinen Feinden gefürchtet. Majestix fürchtet nur ein Ding: daß ihm der Himmel auf den Kopf fallen könnte! Doch, wie er selbst sagt: „Es ist noch nicht aller Tage Abend.“

Im Jahre 50 v. Chr. waren die Gallier nach langem Kampf von den Römern besiegt worden...



Häuptlinge wie Vercingetorix müssen Cäsar ihre Waffen zu Füßen legen...



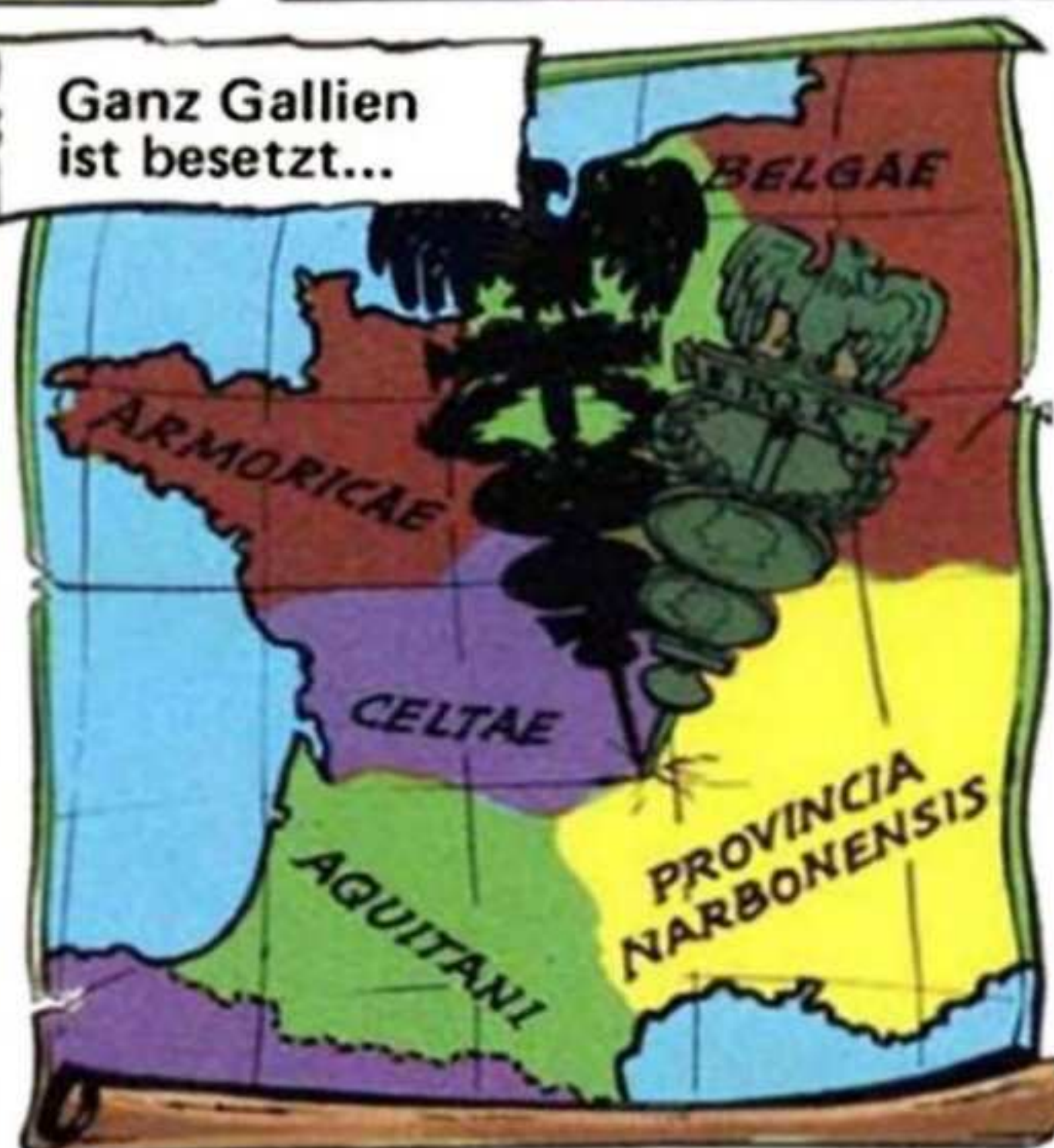
Der Friede ist hergestellt. Gelegentliche Angriffe von Germanen werden rasch abgewehrt...

Aber mir kommt wieder!

Ganz Gallien ist besetzt...

Ganz Gallien? Nein! Denn ein Gebiet leistet dem Eindringling tapfer Widerstand, ein kleines Dorf umgeben von befestigten Römerlagern...

Scho räacht! Mir ganget!



Alle Anstrengungen, diese stolzen Gallier zu besiegen, waren umsonst, und Cäsar fragt sich...

Quid?*

Hier lernen wir unseren Helden kennen, den Krieger ASTERIX, der gerade seinen Lieblingssport ausüben will: die Jagd!

Du bist doch bald wieder da, Asterix? Zum Essen bin ich wieder zurück, Obelix...

Da kommt er!

Den kriegen wir!

Ipsso facto!**

Sic!***



Da kann man nur sagen: Die Römer sind mit ihrem Latein am Ende!

Vae victis!****

Was soll das heißen?



Lat.: *Was? **Schon erledigt! ***So ist es! ****Wehe den Besiegten!

Im römischen Feldlager zu Kleinbonum, im Zelt des Zenturio Gaius Bonus...

Ave, Gaius Bonus! Die Patrouille meldet sich zurück!

Ave, Julius Pompilius! Ich will sie sehen!

AVE!
AVEH!

?!?!

Bei allen Göttern!
Was ist euch zugestoßen?
Waren euch die Angreifer
zahlenmäßig überlegen?

Zahlenmäßig
überlegen...

...kann
man nicht
sagen!!!

Sie waren
nur einer...

...und kaum
größer als so!

Beim Jupiter! Hinter der
Kraft dieser Gallier muß
ein Geheimnis
stecken!

Zur gleichen Zeit...

Da bist du ja wieder,
Asterix... war was
Besonderes?

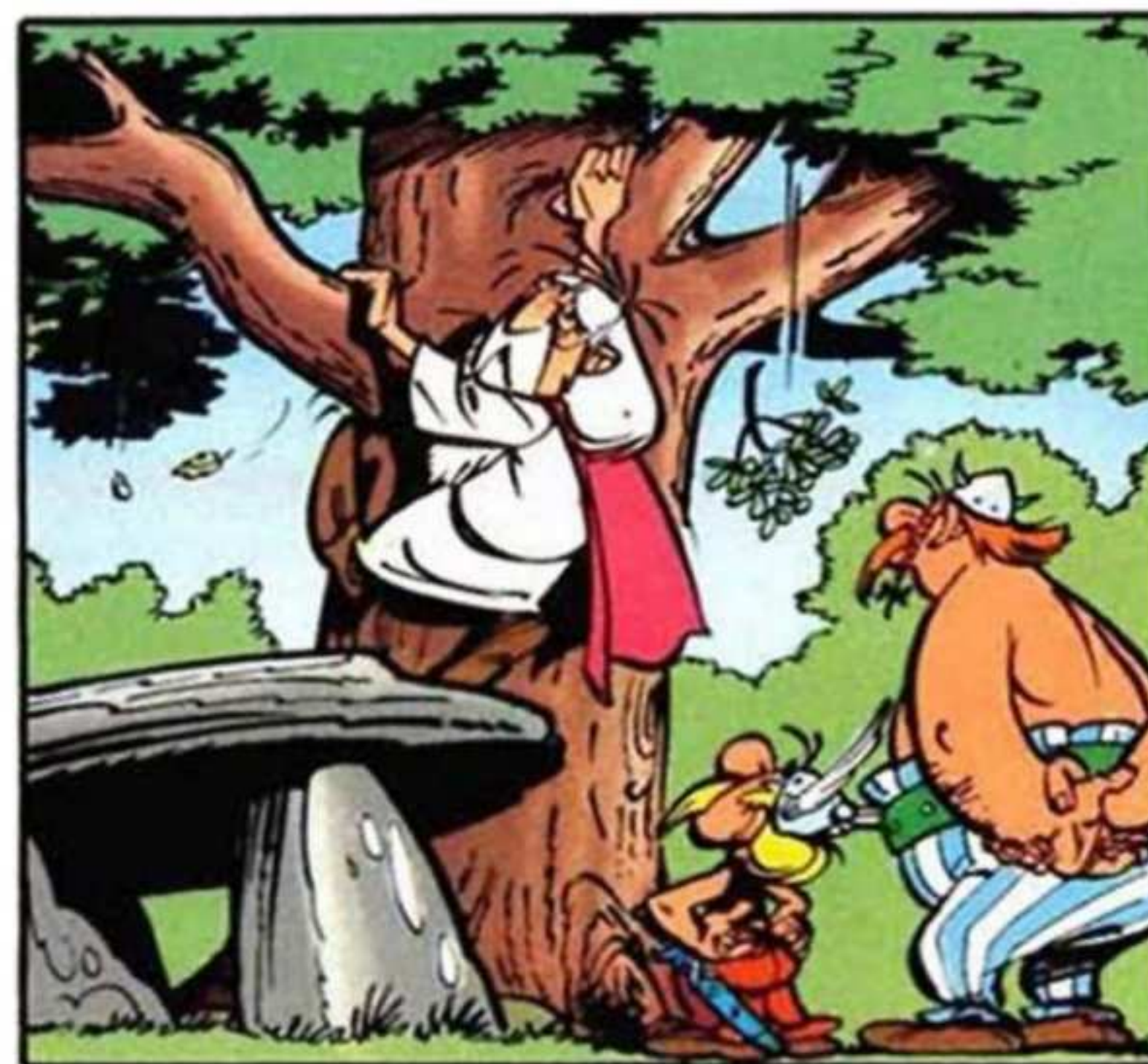
Nein...

Ach, doch...
ich hab' vier
Römer ver-
keilt!

So? Gut!

Kommst du zum
Wildschweinessen zu
mir?

Ich komme
sofort! Muß nur
noch zwei Hinkelsteine
ausliefern!







Seit Jahren belagern wir diese Gallier, und sie halten uns zum Narren! Die Provokation von heute morgen überschreitet das Limit! Einer gegen vier, das ist doch nicht mehr lustig! Die vergackeiert uns!



Hinter der Kraft dieser Gallier steckt ein Geheimnis! Und das müssen wir herausfinden!



Du hast recht, Marcus Ecus! Das müssen wir, und zwar schnell! Cäsar in Rom wird allmählich ungeduldig! Ich brauche einen Freiwilligen, der zu den Galliern spionieren geht!



?!



So viele Freiwillige? Da werden wir wohl die „Reise nach Rom“ veranstalten müssen, um den Spion zu bestimmen!



Bei diesem altrömischen Spiel wird ein Stuhl weniger hingestellt als Legionäre da sind...



Sobald die Musik abbricht...



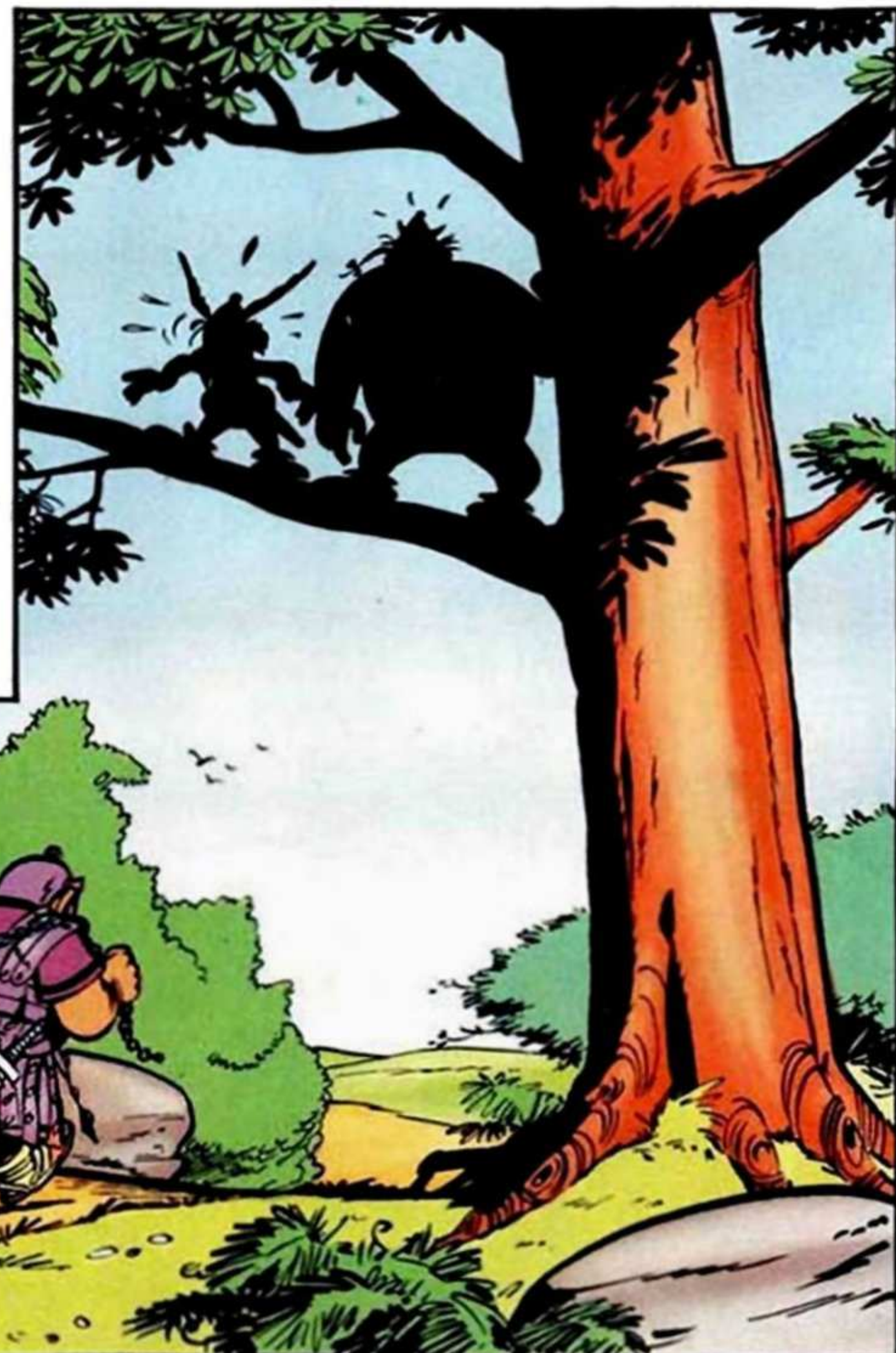
...setzt sich jeder hin. Derjenige Legionär, der keinen Stuhl erwischt, hat verloren.

CALIGULA MINUS
Haha! **IST GELEIMT!** Hihihi!









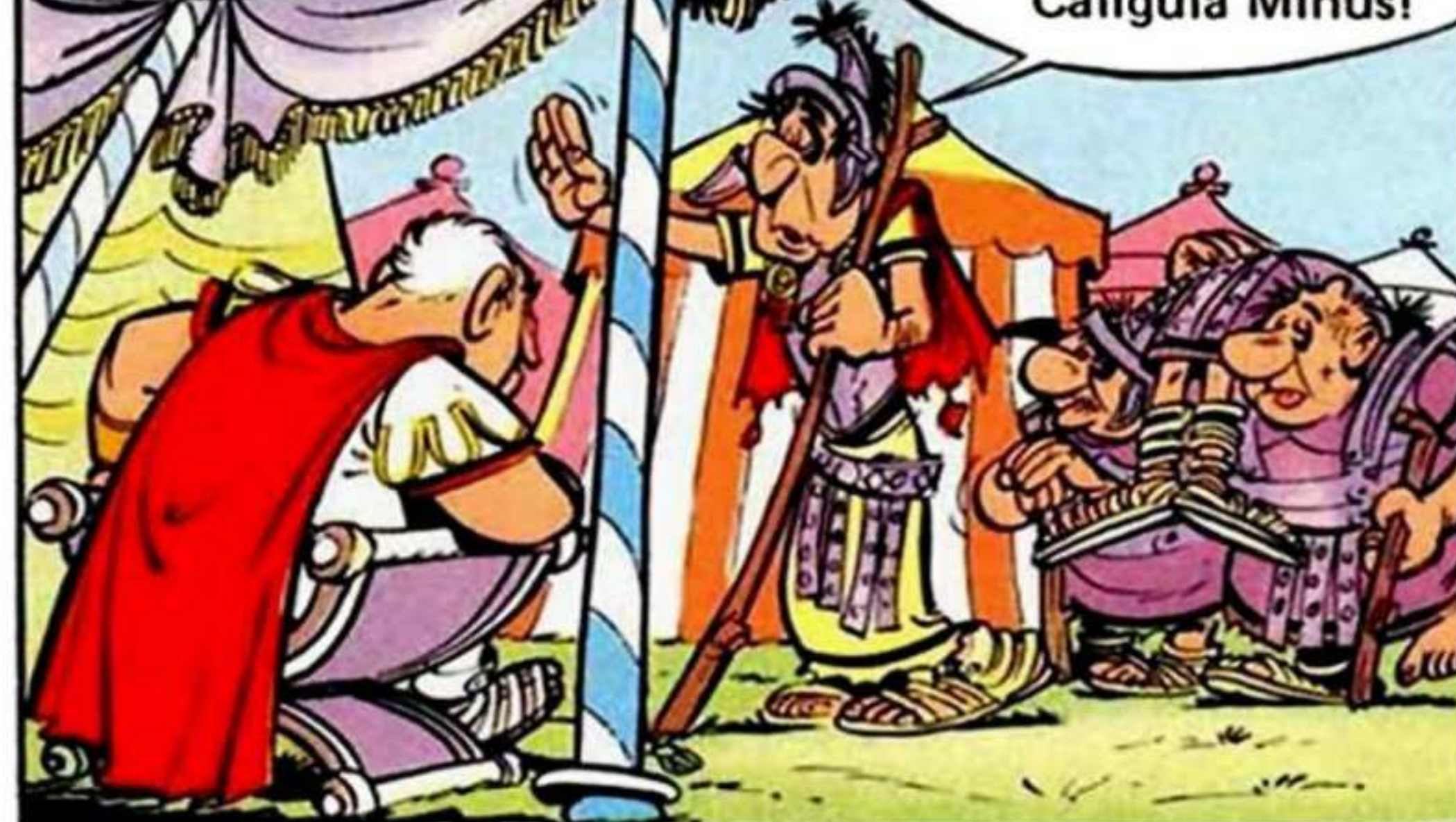


*Römischer Name von Paris

Die von Marcus Ecus angeführte heldenhafte Truppe kehrt in das befestigte Römerlager von Kleinbonum zurück...



Die Gallier kamen, sahen und kriegten Caligula Minus!



Großartiger Sieg für uns!

Hoffentlich kommt Caligula Minus auch mit heiler Haut zurück, damit er berichten kann!



Ich hoffe es für ihn, wenn nicht, dann fahr' ich aus der Haut!

Alea jacta est!*

Wie bitte?



Unterdessen...

Gleich sind wir in unserem Dorf! Dort bist du in Sicherheit. Da gibt es nur Gallier!

Super!



Asterix und Obelix sind zurück!

Sie bringen was mit!



Beim Belenus! Was ist denn das Seltsames...



Komm, wir stellen dich jetzt Majestix unserem Chef vor!



ABER... HIER IST JA ALLES BEWAFFNET!!!

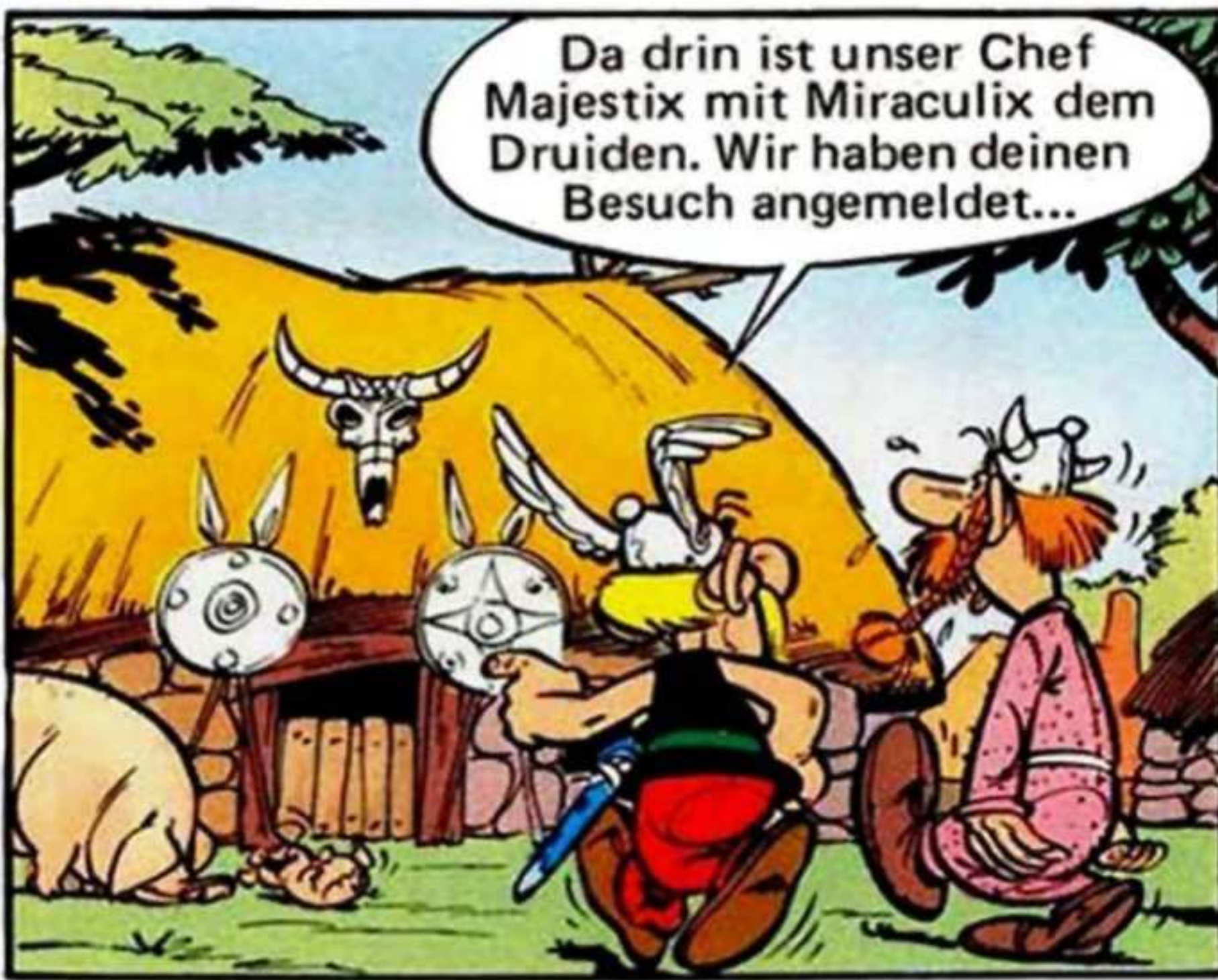
Ja, wir müssen jederzeit gegen einen Angriff der Römer gewappnet sein!



Sehr vernünftig!

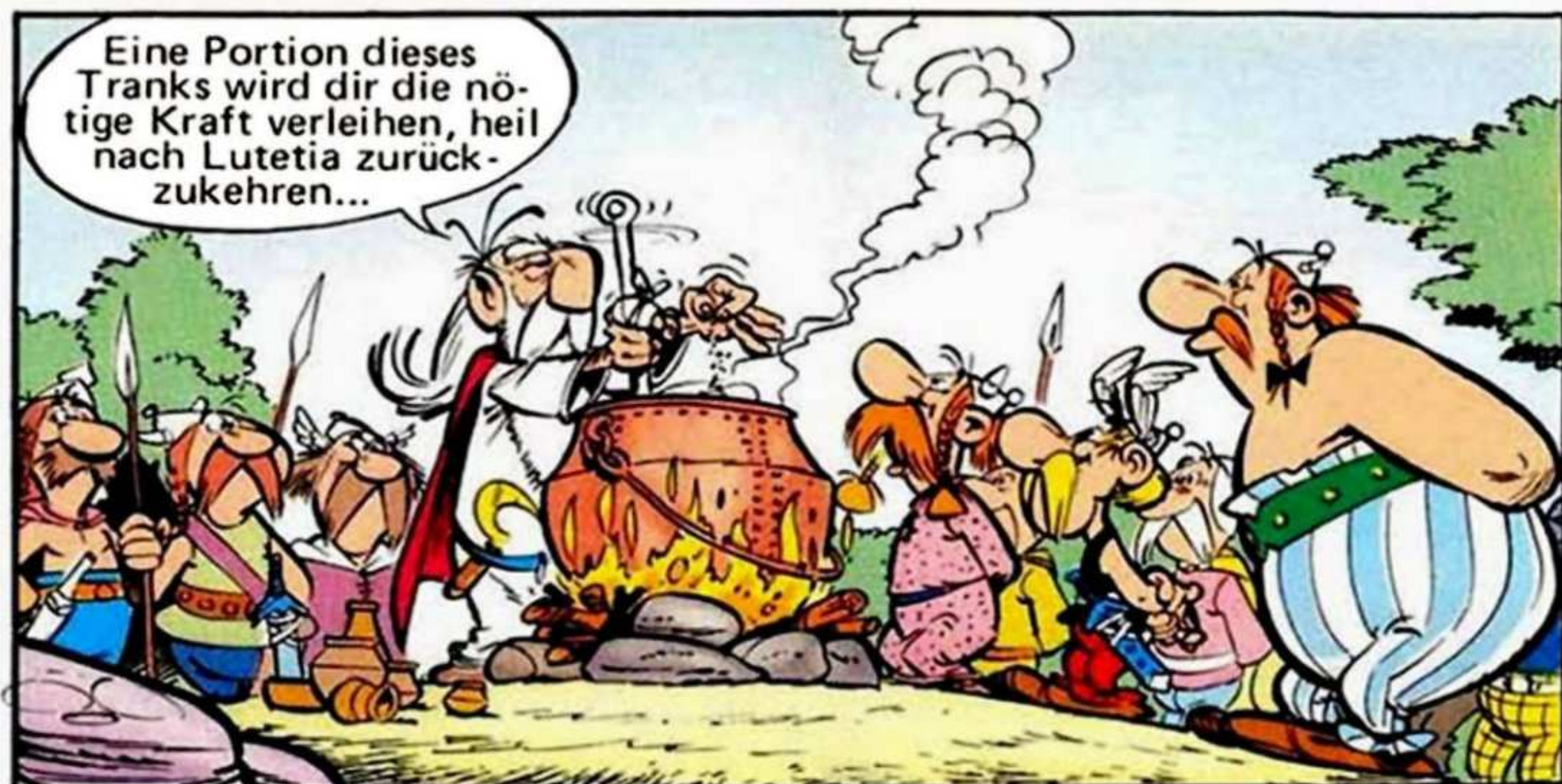


* Lat.: Der Würfel ist gefallen!

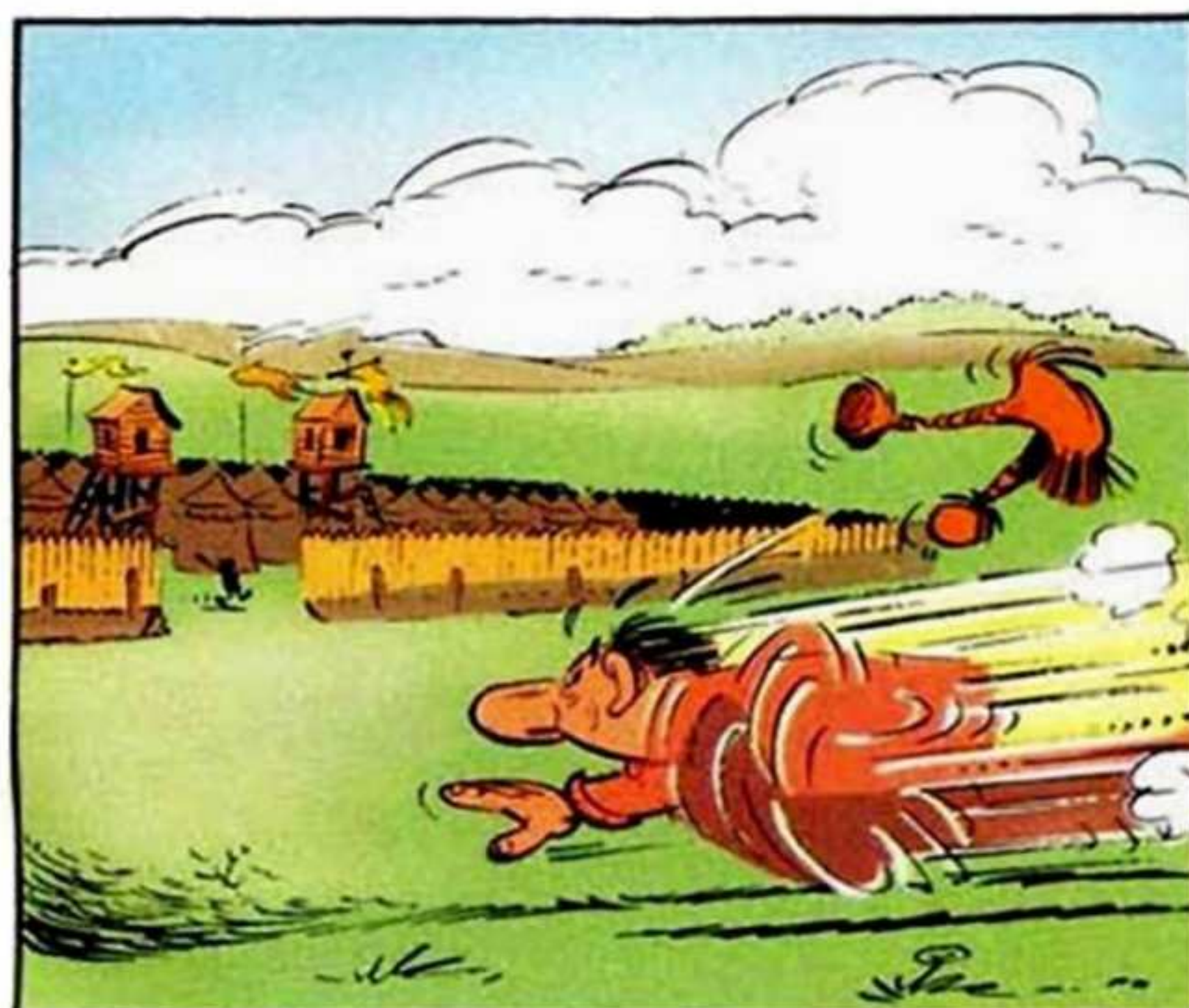


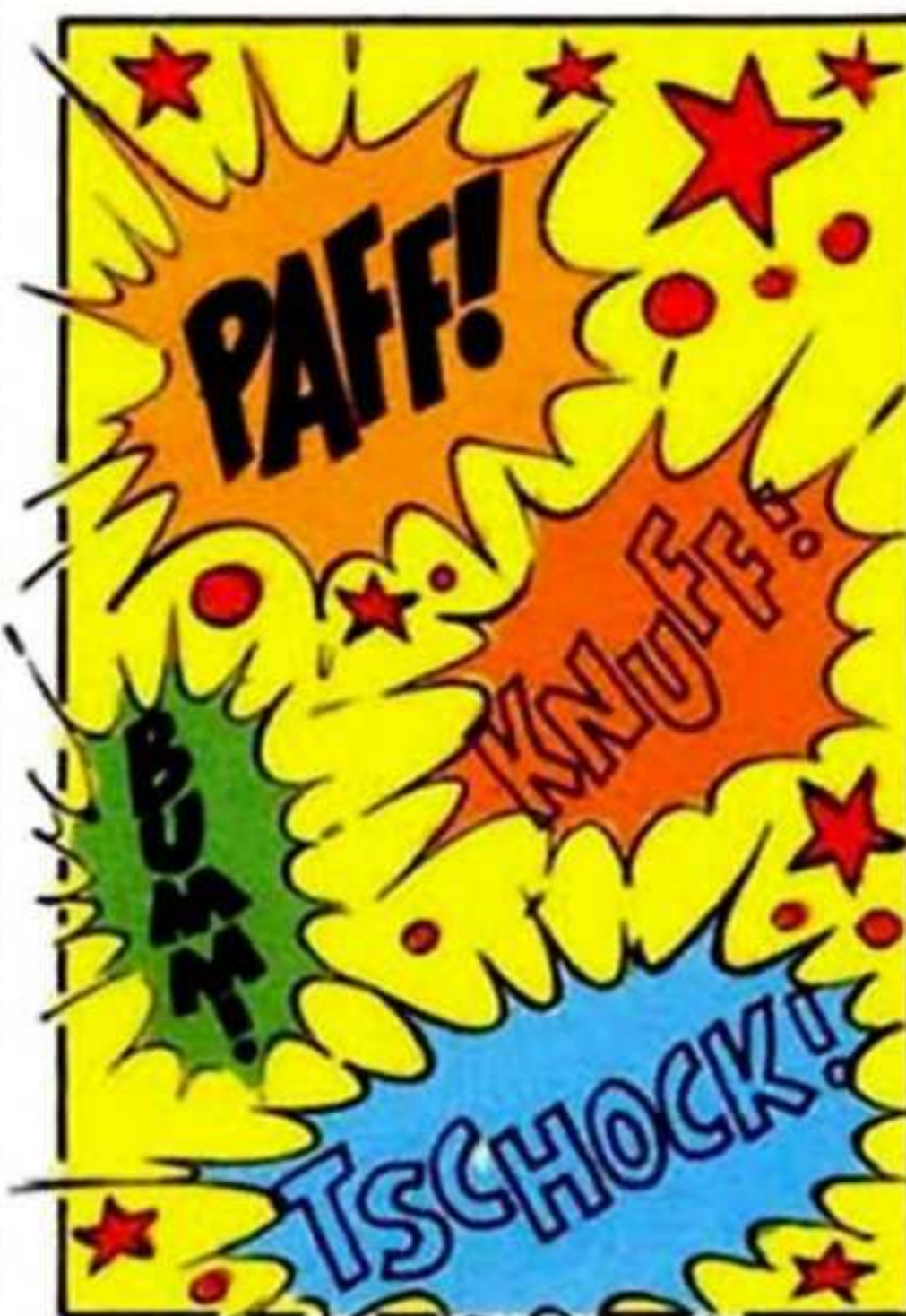




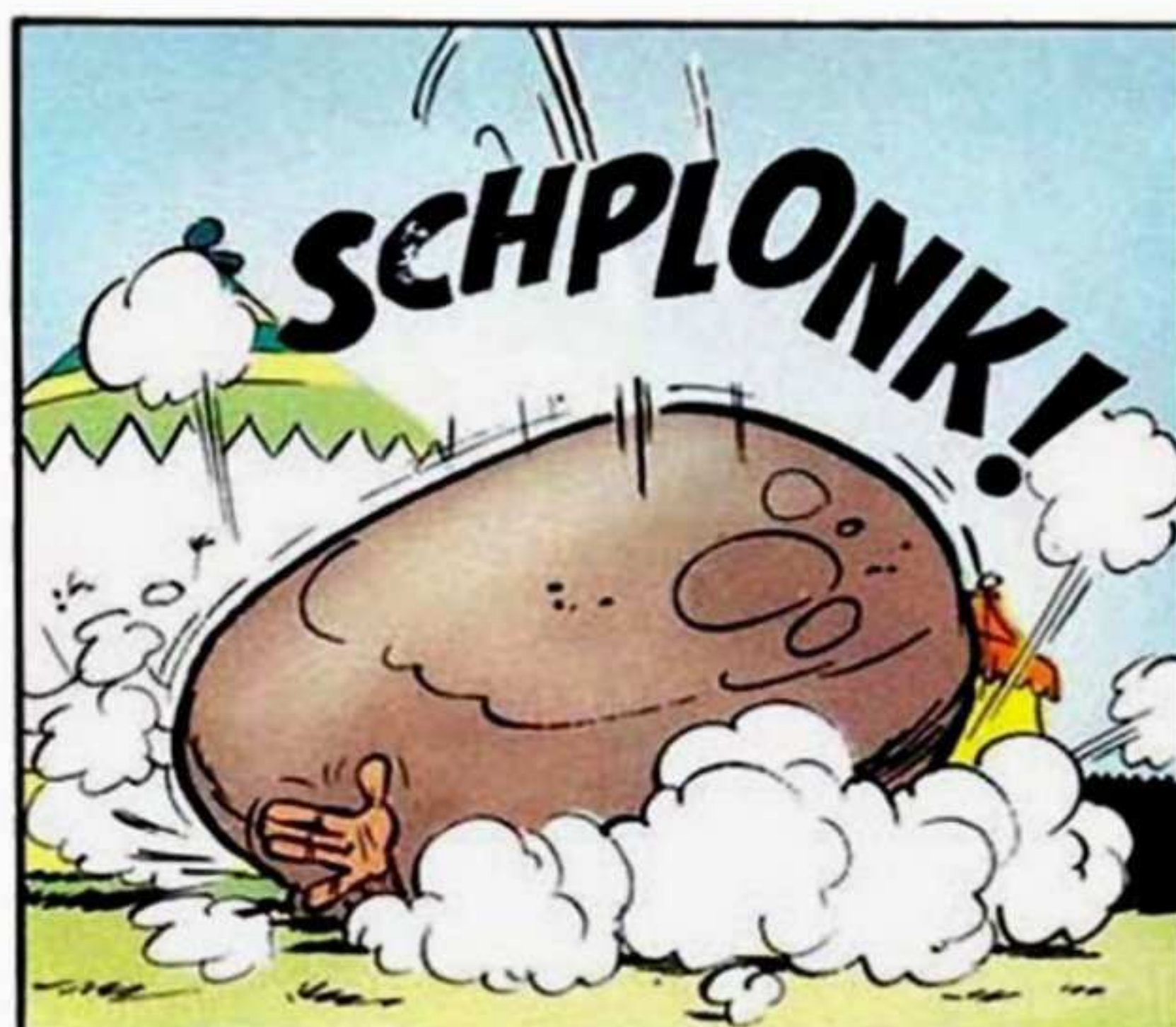








* Lat.: Die Todgeweihten grüßen dich!







**DRUIDE!
O DRUIDE!**



Die Römerstraße...
da ist immer was los...



Du siehst be-
kümmert aus,
mein Freund!

Bei allen Göttern...
Was soll ich bloß
machen?

RÖM-
STR
VIII



Ich bin Viehhändler, aber
ich weiß nicht, ob ich meine
Ochsen verkaufen soll. Denn
wie käme ich dann wieder nach
Haus? Ich hätte ja keine
Ochsen mehr, die meinen
Wagen ziehen!



Sattle um! Werde
Wagenhändler! Verkauf
den Wagen und kehr mit
deinen Ochsen nach
Haus zurück!

!



**GROSSARTIGE,
HERVORRAGENDE,
WUNDERBARE IDEE!**



Wie soll ich dir nur
danken?

Mit einer Aus-
kunft! Hast du zu-
fällig einen Druiden
beim Mistelschnei-
den gesehen?



Nein, ich hab' nur einen Druiden im
Netz gesehen, den haben die Legionäre
nach Kleinbonum geschleppt...

!!!



**FAHR MICH
NACH
KLEINBONUM!**

**ABER DAS
LIEGT NICHT AUF
MEINEM WEG!**

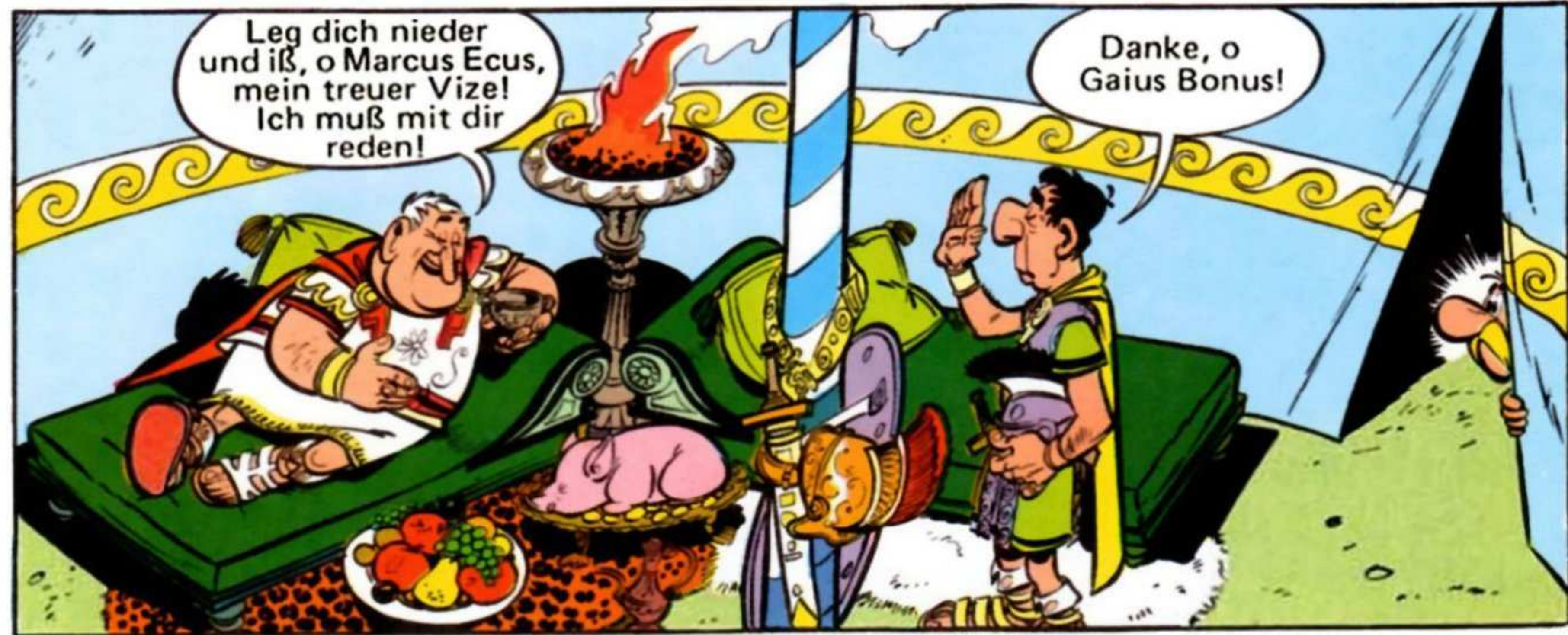


Kleinbonum ist der größte
Wagenmarkt der ganzen Gegend,
und jetzt ist dort gerade der
Gebrauchtwagensalon...

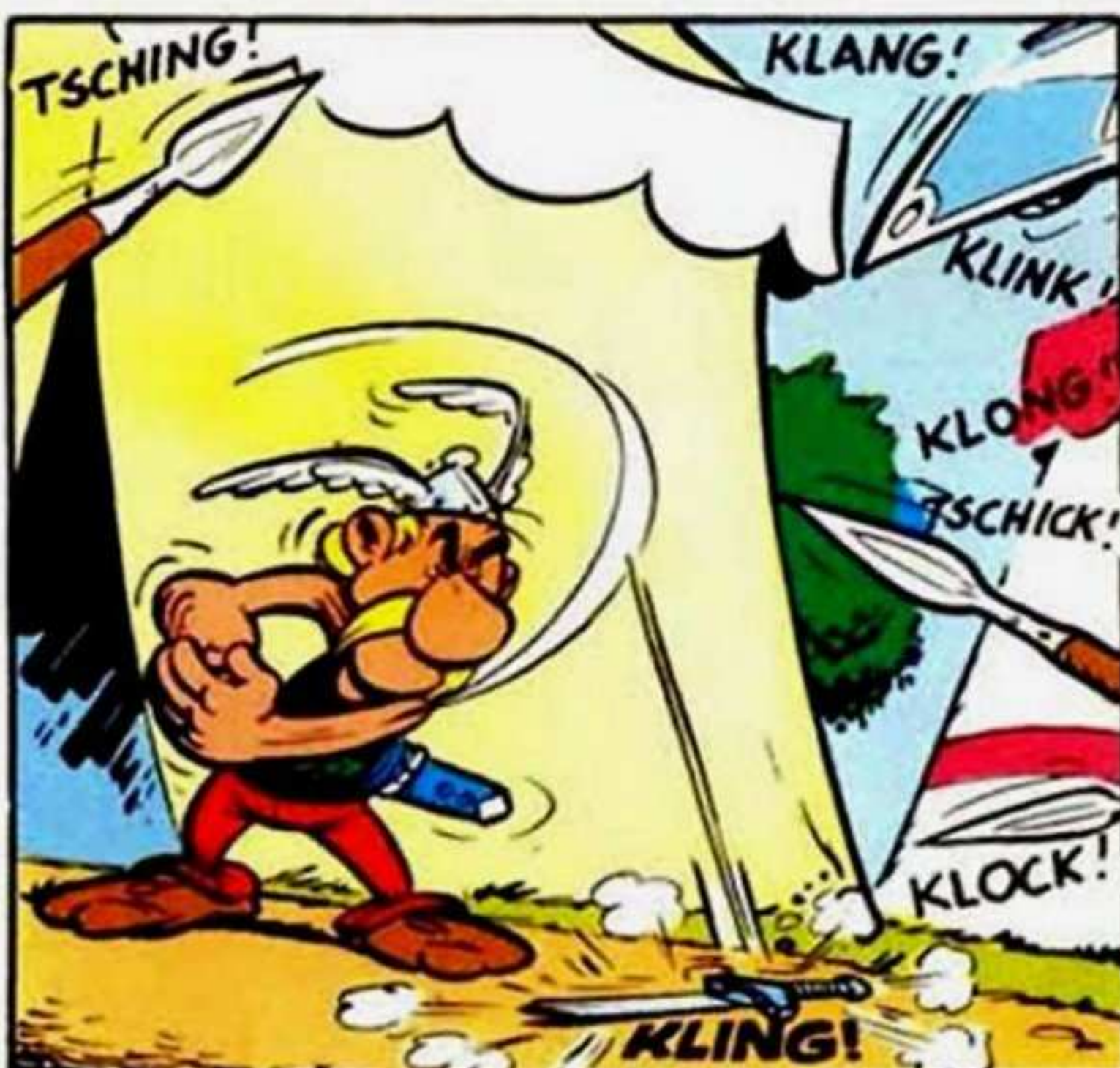
Hab' ich ein
Glück, daß ich dich
getroffen hab'!











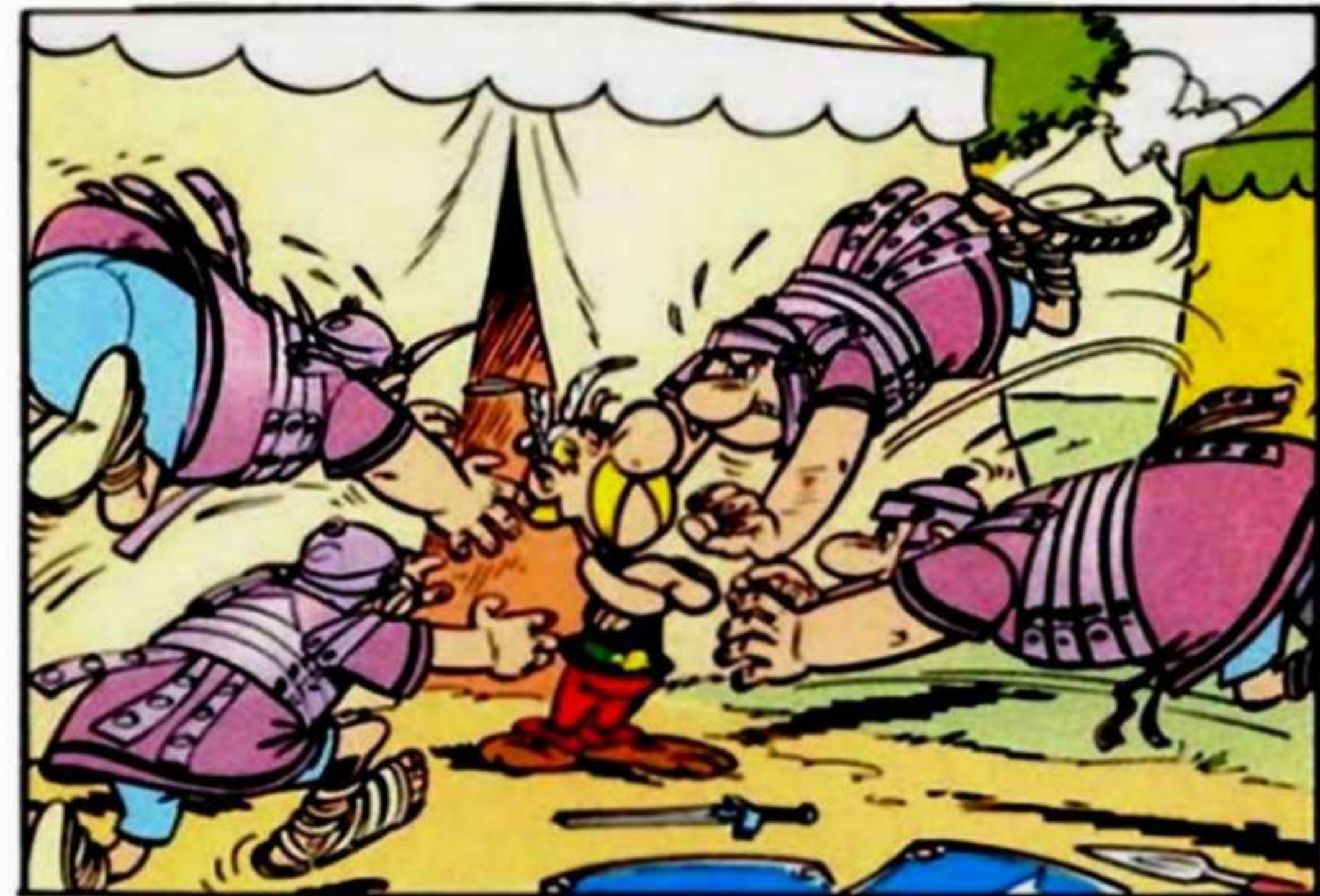
PACKT IHN, IHR FEIGLINGE! ODER
ICH WERF' EUCH IM ZIRKUS DEN
LÖWEN ZUM FRASS VOR!



Den Löwen?

Zum
Fraß vor?

Als-
dann...



Das ist nicht nett! Er hätte mit
seinem Spaß warten können,
bis ich wach bin! Echt nicht
nett!



Du hast ja nicht reden wollen,
Druide! Vielleicht wird dafür dein
Freund morgen unter der Folter
gesprächiger sein!



Aut Caesar,
aut nihil!*



* Klassisches Latein:
Alles oder nichts!



Der hat keine Ahnung,
wie gesprächig ich sein wer-
de! Ich werde gesprochen,
wie ich mein Lebtag noch
nicht gesprächig habe! **



** Ausgesprochener
Quatsch!







IHR HABT MEINE ERDBEEREN AUFGEFRESSEN,
UND JETZT HABT IHR KEINE ERDBEEREN MEHR
UND WOLLT NOCH MEHR ERDBEEREN! ICH
HAB'S LANGSAM SATT!
JETZT REICHT'S!



Na, na, beruhig dich! Du
sollst deinen Zaubertrank haben...

Aber ja
doch!



Es geht auch
ohne Erdbeeren...
nur schmeckt er
dann eben nicht
so gut...

Oh, außer-
dem geben
Erdbeeren ei-
nen Nachge-
schmack!

SCHNÜFF!
SCHNÜFF!



Fertig! Braucht
nur noch heiß
serviert zu
werden!

**GIB
HER!**



Wer beweist mir, daß diese Brühe
nicht vergiftet ist, beim Jupiter?

Wenn es dich beru-
higt, will ich die Sup-
pe gern trinken.
Beim Teutates!



Nein, wenn dieser Trank echt
ist, verzehnfachen sich deine
Kräfte, und du wirst unbesieg-
bar! Freiwilliger vor!



**ICH HABE GESAGT:
FREI-WIL-LI-GER VOR!!!**

Quid novi?*

Sursum
corda.**

Sonst
noch was?



O Gaius Bonus! Statt das
Leben eines Legionärs aufs
Spiel zu setzen, sollten wir lieber
einen simplen Zivilisten für
unser Experiment
benutzen...





Mir geht's nicht gut! Unterwegs hab' ich einen getroffen, der mir gesagt hat, ich könnte in Kleinbonum meinen Wagen verkaufen, aber kein Mensch will meinen Wagen kaufen, und ich brauch' doch meine Ochsen...

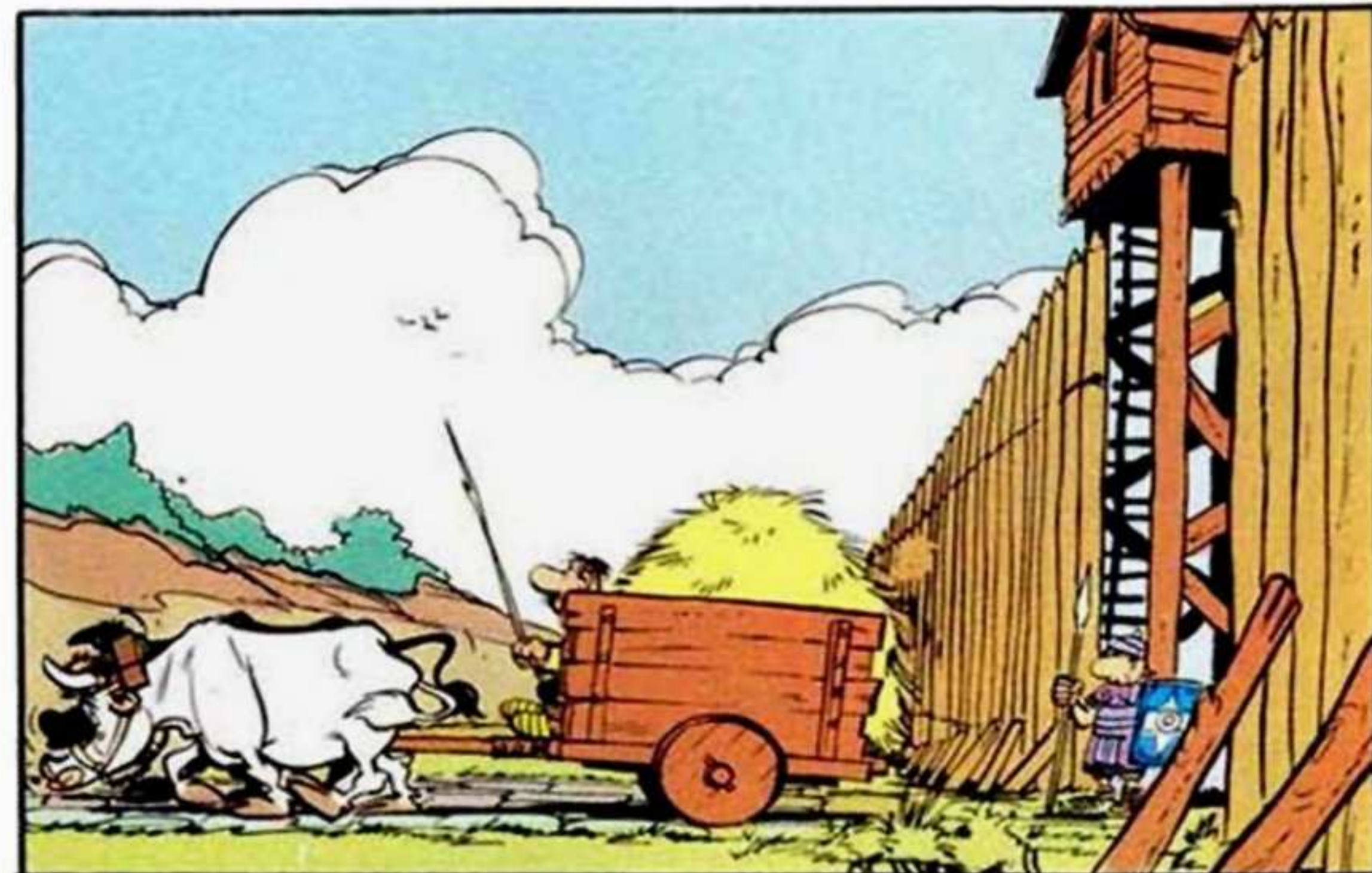


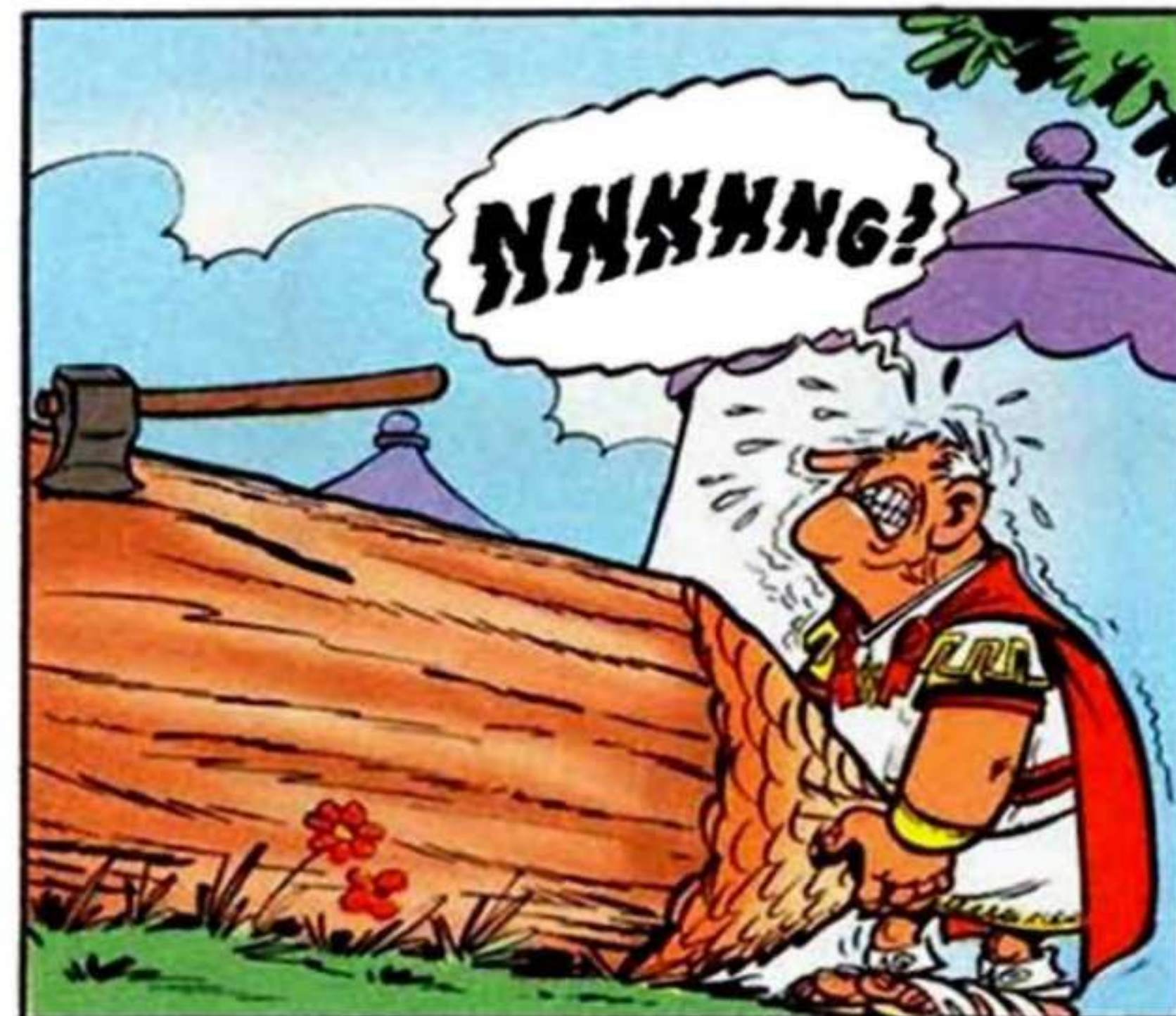


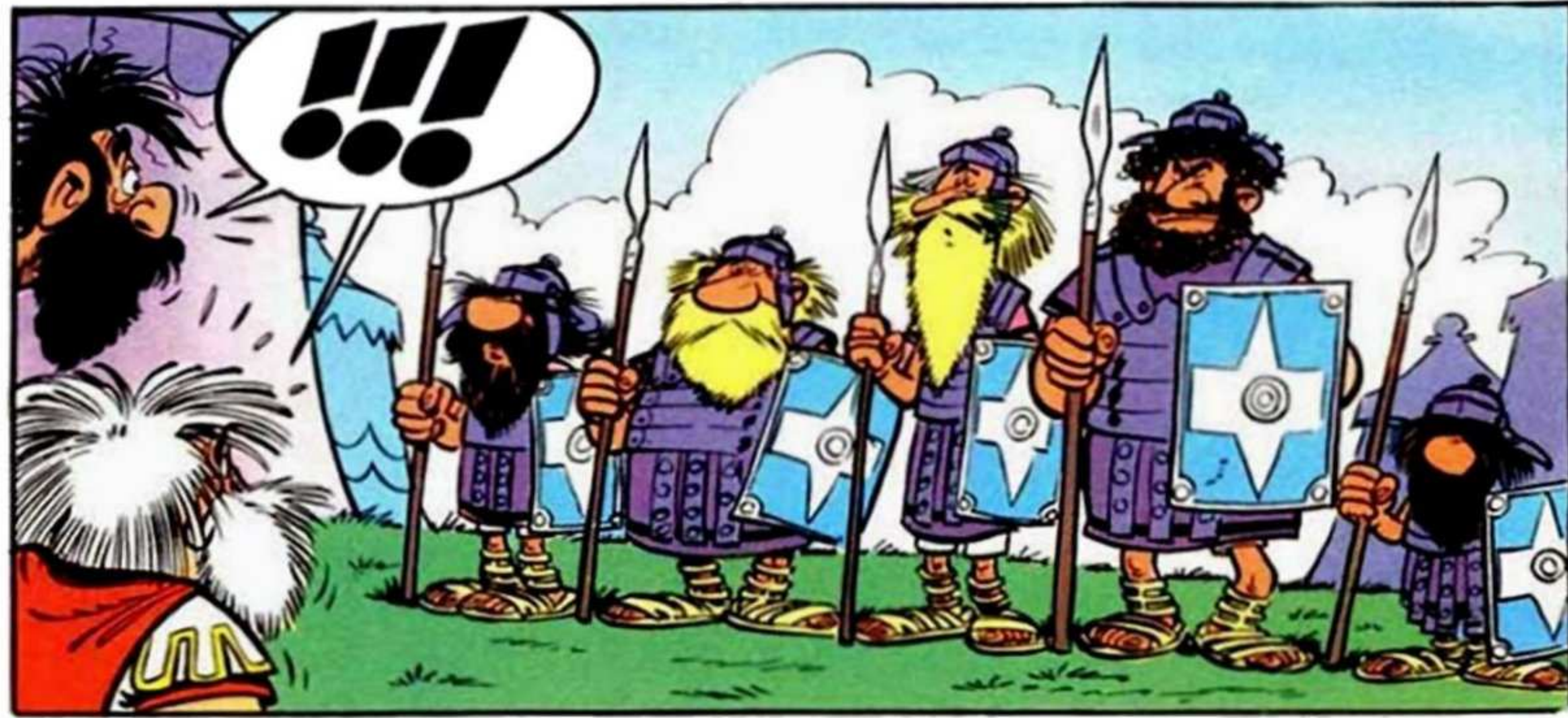
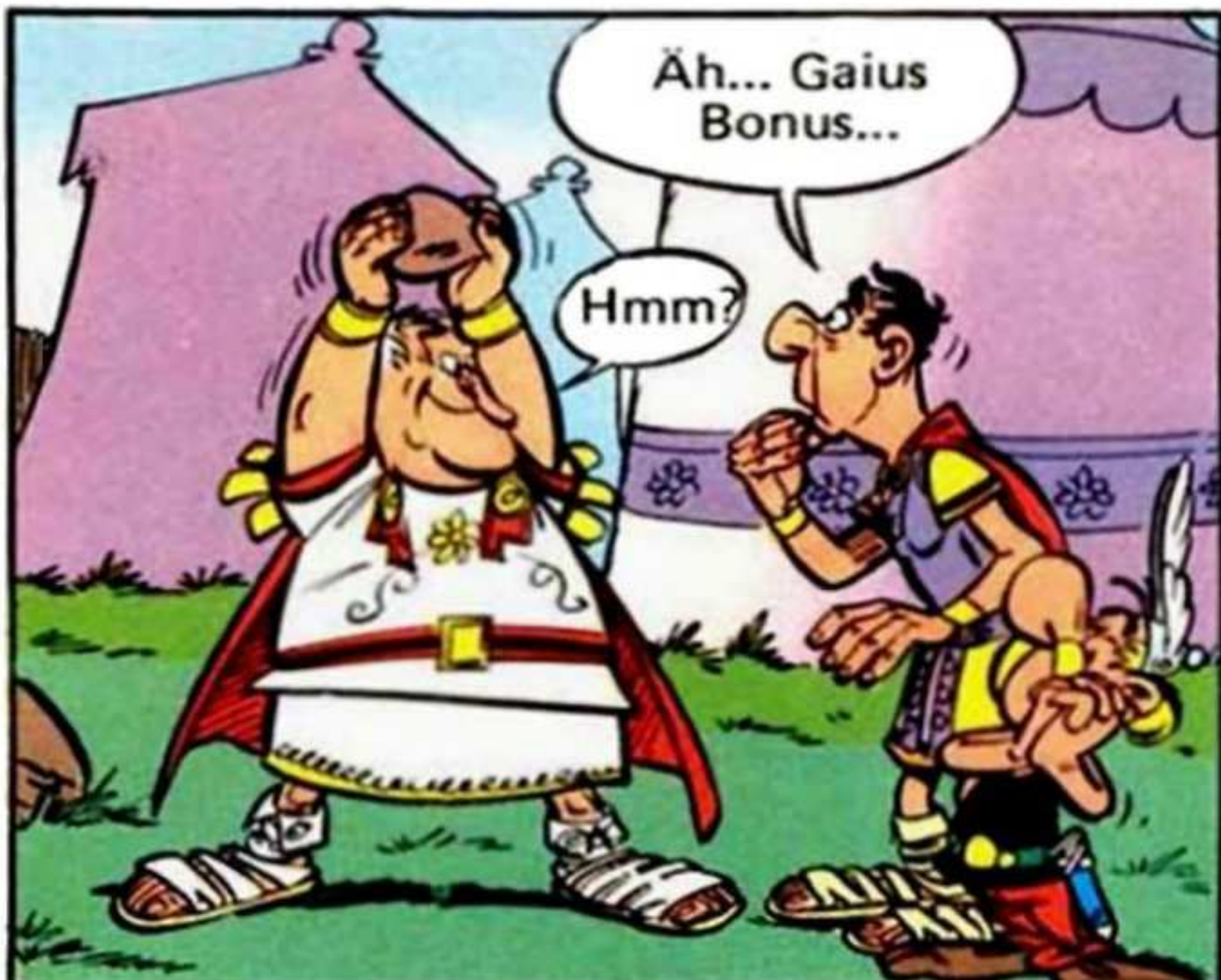
* Lat.: Eitelkeit der Eitelkeiten, und alles ist Eitelkeit.

** de facto

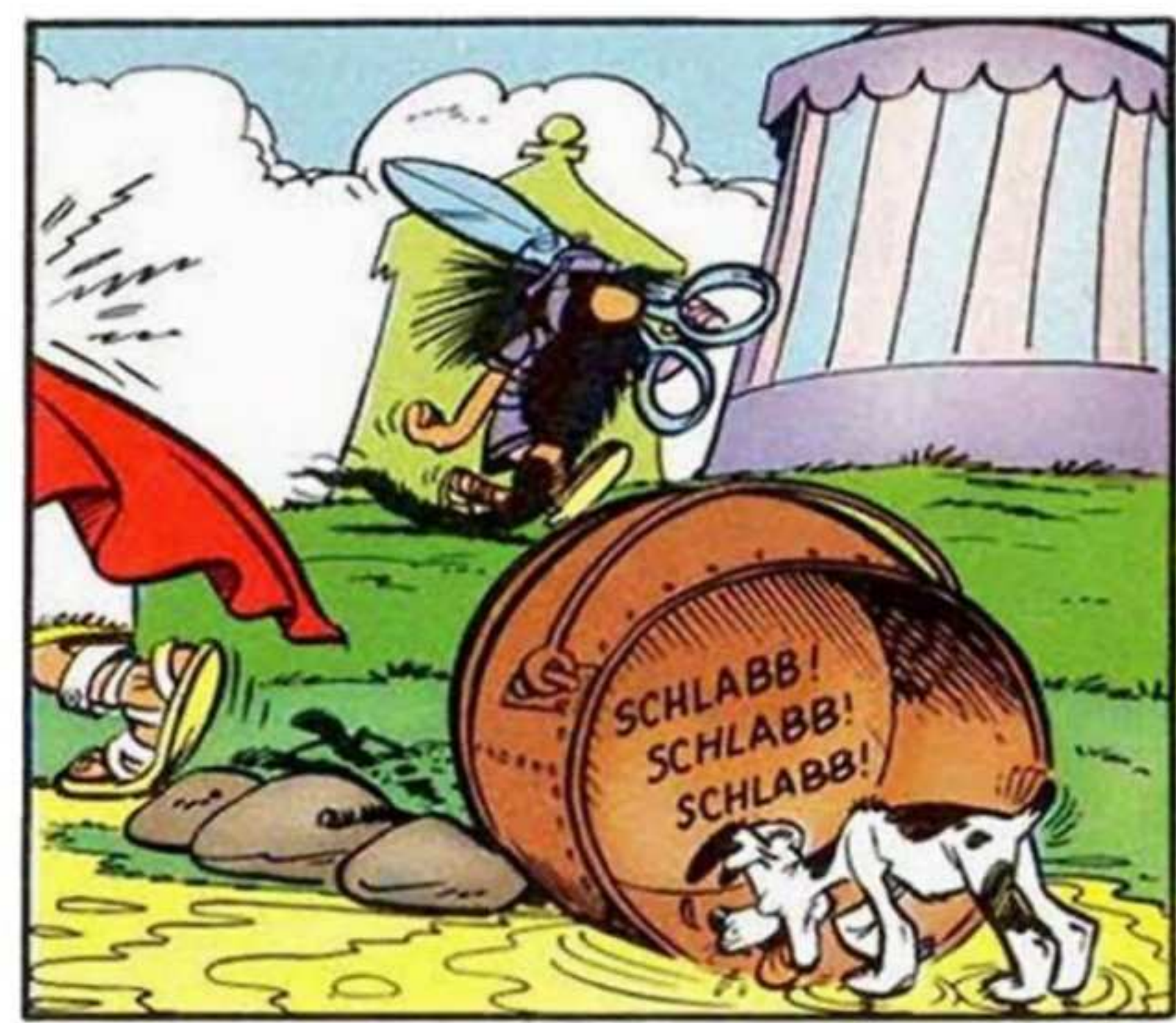
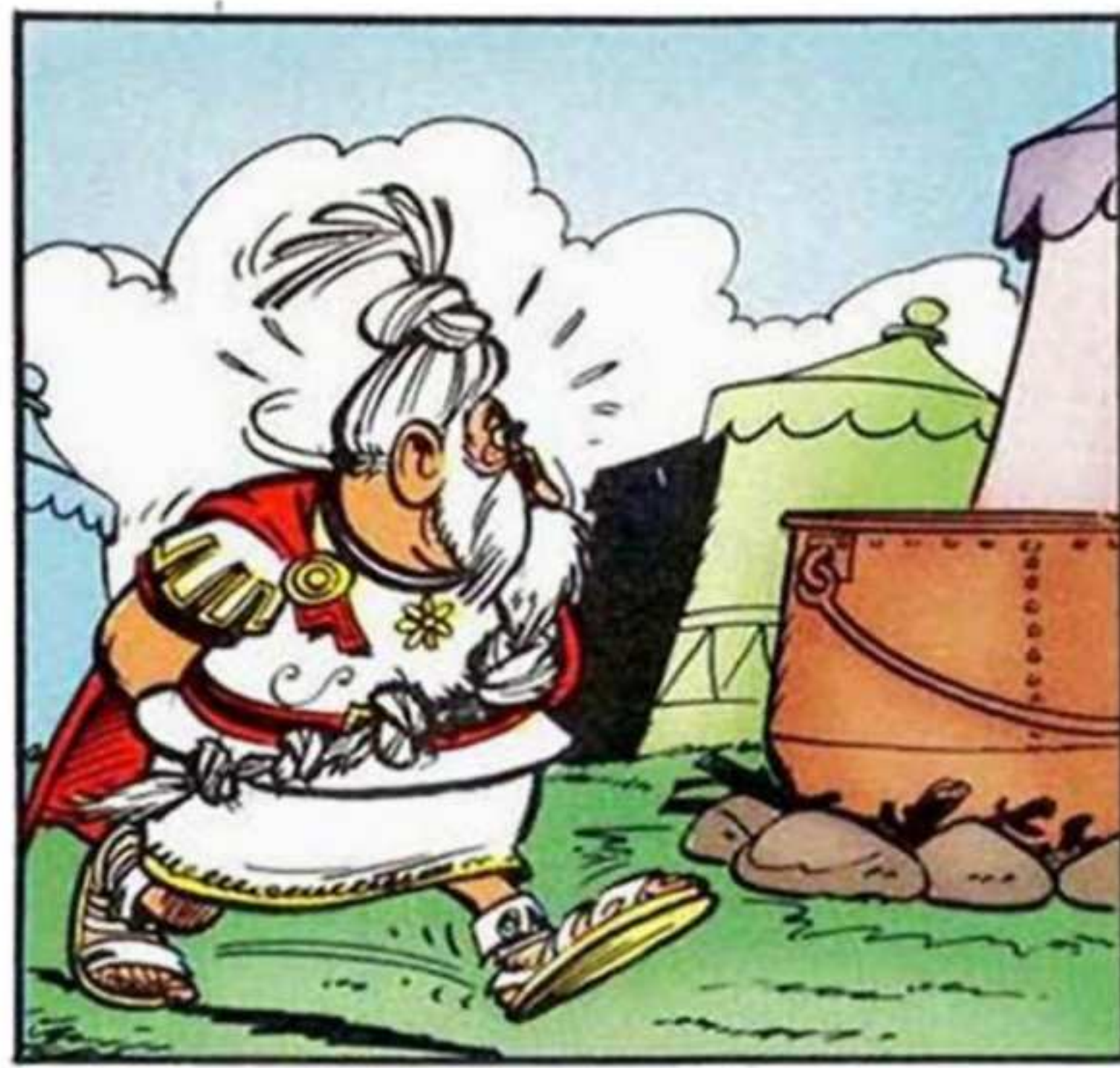
*** Wie geht es dir?















Beeilung! Unsere
Bärte werden
immer länger!



Ich glaube,
das reicht für
unsere Zwecke!



Da sind
wir wieder!

Gut! Macht euch
an die Arbeit!

Uff! Endlich kann ich
mich ausruhen! Drei Stun-
den lang hab' ich ihn pau-
senlos geschoren!



Wo willst
du hin?

Äh... ich will
zusehen, wie ihr
das Gegenmittel
braut!



Dz! Dz!
Kommt nicht in
Frage! Wir brauchen
Ruhe... du bist uns
zu nervös!



**BEWACHT DAS ZELT!
SIE DÜRFEN NICHT
ENTKOMMEN!**



So! Dann
mal los!





Jetzt seid
ihr Römer
dran!



Und wer beweist mir,
daß dieser Trank den Haar-
wuchs auch wirklich
stoppt?



Du bist schlau, Römer!
Aber schau meinen Schnauzer
an, und du wirst feststellen,
er wächst nicht mehr!



**BEIM JUPITER!
DAS STIMMT!
WIR TRINKEN!**



So was Ver-
soffenes!

Ja, und die
vielen Haare in der
Suppe! So was von
unappetitlich!

**SCHLÜRF!
SCHLÜRF!
SCHLÜRF!**

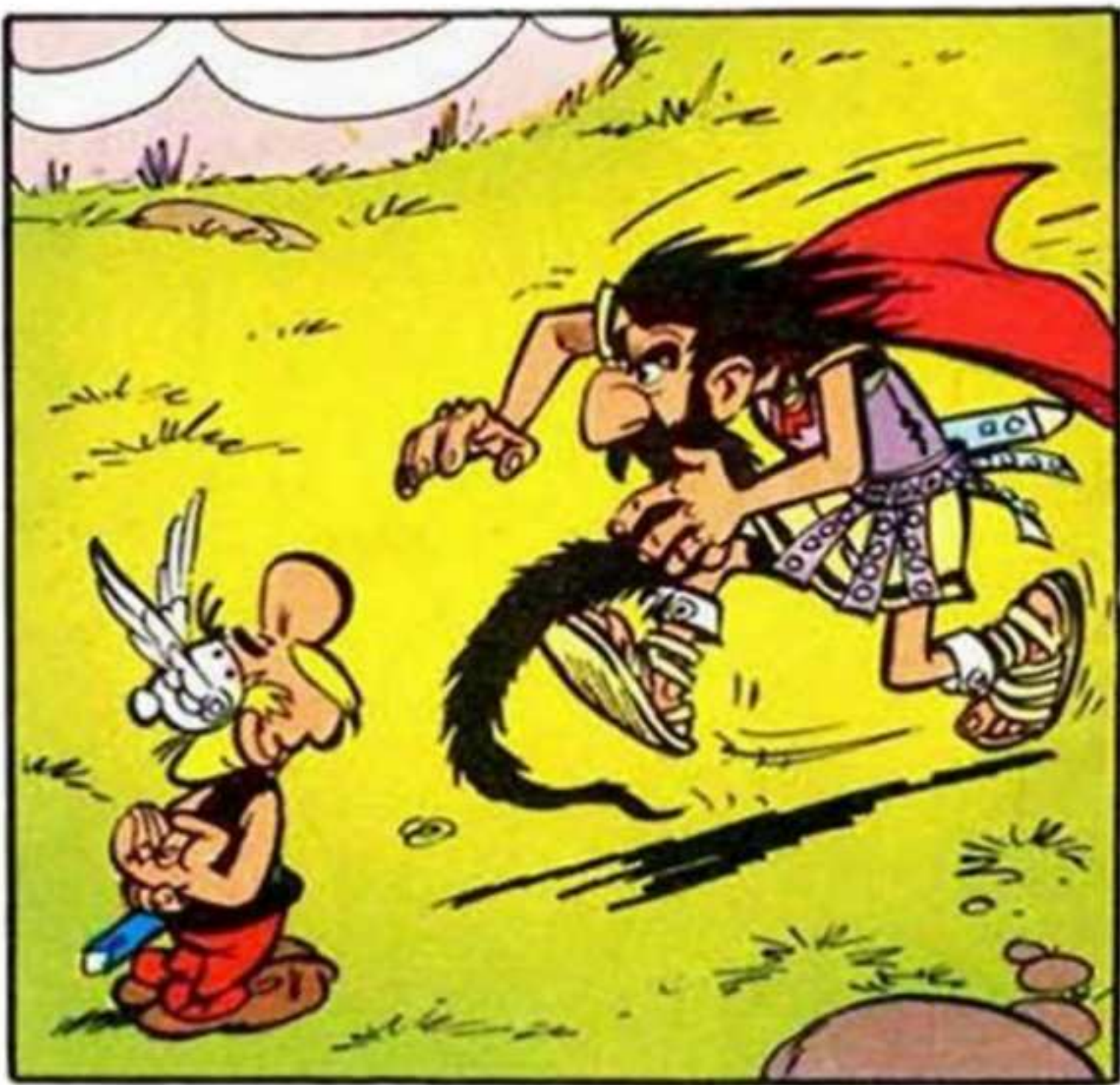


**AAAAAH...
UND
JETZT...**



**... ERGREIFT
SIE!!!**

Mit Ver-
gnügen!



AN MEINER
ZIEGE HAB'
ICH FREUDE...
♪♪♪

WILLST DU MICH
WOHL LOS-
LASSEN?



HILFE!

?



* Lat.: Weiche zurück!

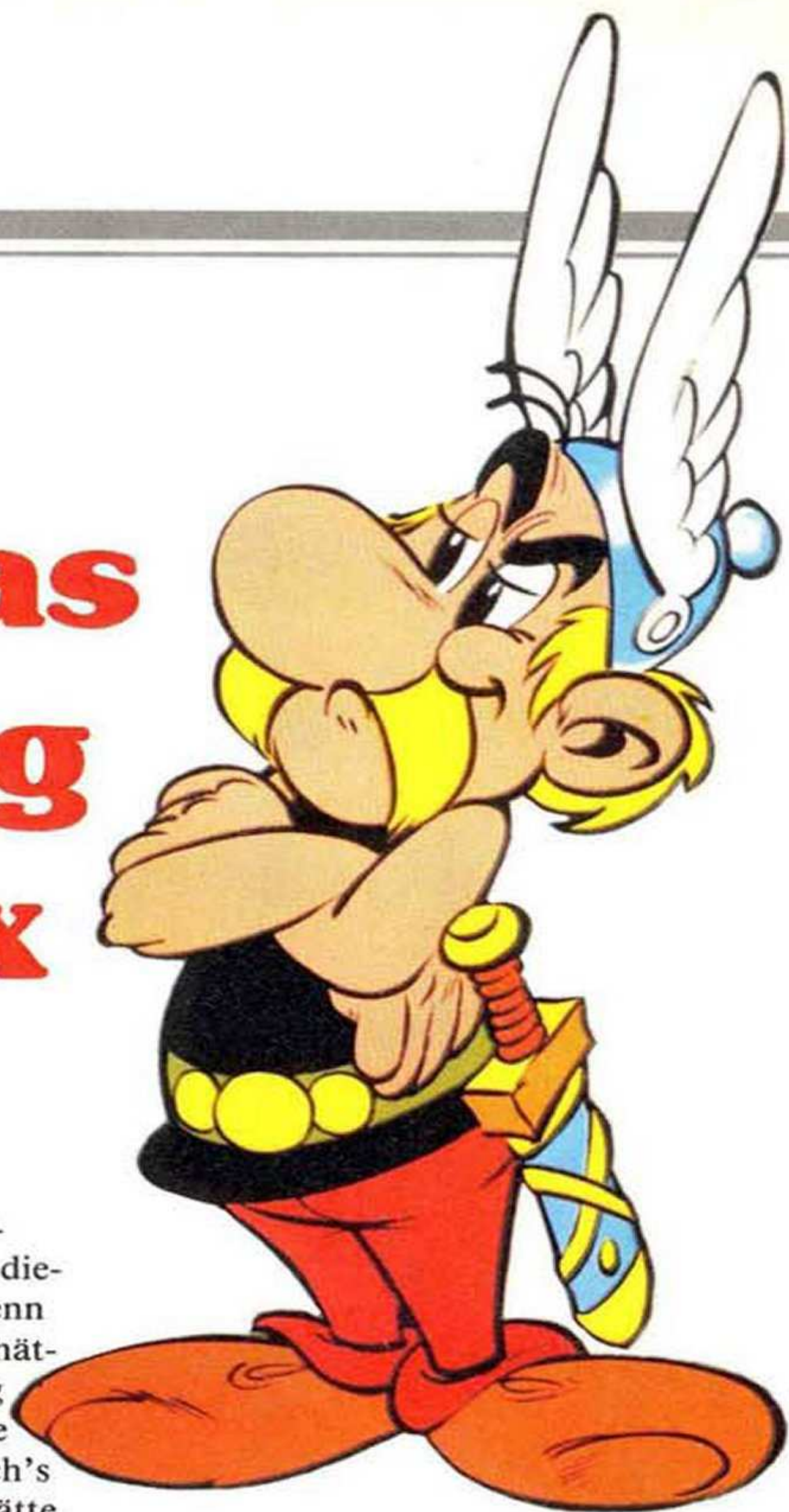






**Der deutsche Asterix-Verleger
Adolf Kabatek über René
Goscinny, Albert Uderzo,
Georges Dargaud und...**

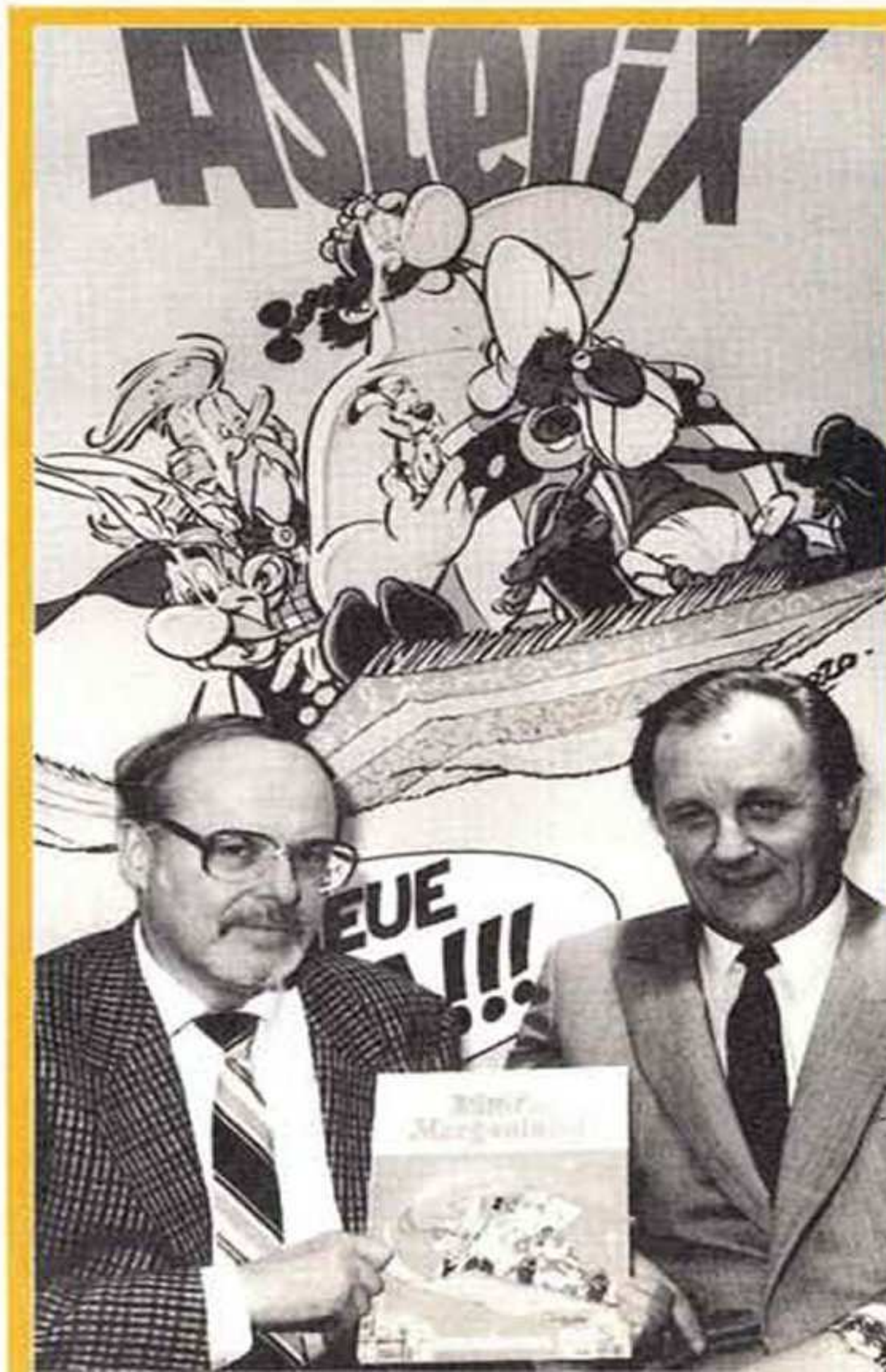
...wie das so anfang mit Asterix



Das erste Mal hörte ich den Namen **Asterix** in Luxemburg. Ich war dort bei einem Treffen europäischer Jugendverleger, das von der EWG veranstaltet wurde. Ja, damals hieß das noch EWG, zu der erst sechs Staaten gehörten. Das Pressebüro der Gemeinschaft hatte die Zusammenkunft organisiert, weil es die europäische Idee über die Verlage der Jugend nahebringen wollte. Es waren eine Menge Franzosen da, wenige Niederländer, zwei Italiener, und ich sprach für Deutschland. Danach spendierte man uns winzige Häppchen, und wir hatten genug Platz im Mund, um uns unterhalten zu können. Dabei kam das Gespräch auf **Asterix**, in Frankreich aus dem Acker der Comics gewachsen, der aber zu französisch war, um ihn woanders auszuprobieren. Georges Dargaud lernte ich kennen, den Entdecker der Gallier-Comics. Sein Name sollte später für mich zum Sinnbild für französische Art, für Erfolg und Esprit werden.

Zunächst einmal bekam ich Exemplare mit. Als ich sie oft genug angesehen und mich zur Herausgabe in Deutschland entschlossen hatte, mußte ich erst Geld für Druck und Vertrieb von unseren dänischen Gesellschaftern genehmigt bekommen. Das klappte, wohl weil ich schon von einigen neuen Publikationen die Kosten mehr als hereingespielt hatte.

Der erste Vertrag legte eine Garantiesumme von 7000 DM fest, das heißt, dieser Betrag wäre verloren gewesen, wenn wir kein einziges Exemplar verkauft hätten. Natürlich hätte ich diesen Betrag auch privat aufbringen können. Viele haben mich seither gefragt, warum ich's nicht getan habe. Hauptgrund: Ich hätte meinen Job als Prokurist eines angesehenen Verlages aufgeben müssen – und welcher Vater von vier Kindern macht das schon?



Was bleibt noch über den Anfang zu sagen? Bis zur ersten Gesellschafterkonferenz im Mai 1969 blieb nur wenig Zeit. Bei der Beurteilung des Erfolgs wurde außerdem nur die Zeit vom 16. bis 31. Dezember 1968 berücksichtigt. Dem Verkauf von wenigen Exemplaren standen die Druck- und Vertriebskosten von zwei mal 50 000 Heften gegenüber. Schluß? Schluß!

Aber das klingt wie die Story von dem Kapitän, der erzählt, wie er von den Kannibalen gebraten wurde. Irgendwie kam ich doch davon mit meinem Asterix. Ich bekam ein weiteres Jahr, und bis zur nächsten Gesellschafterkonferenz lief er einigermaßen. Und das tut er heute noch – einigermaßen.*

Die deutschsprachige Startauflage von Band 28 **Asterix im Morgenland betrug 2,4 Millionen Exemplare.*



...und wie weit er es bis heute gebracht hat!



Asterix-Bände gibt es in folgenden Sprachen:

Arabisch, Baskisch, Bretonisch, Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Esperanto, Finnisch, Flämisch, Französisch, Friesisch, Griechisch, Hebräisch, Hindi, Holländisch, Indonesisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Katalanisch, Latein, Norwegisch, Portugiesisch, Serbo-Kroatisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch, Walisisch.





Was ist neu am neuen Asterix I?

Als vor 20 Jahren die erste Album-Ausgabe von Band I erschien, da gab es schon eine Übersetzung für die Zeitschrift MV-COMIX. Ganz nett geschrieben, lustig, aber sehr unabhängig vom Original. Es gab Kritik von Lesern der französischsprachigen Ausgabe, die einiges vermißten oder Ungenauigkeiten fanden.



Französische Originalausgabe aus dem Jahre 1961

Wir hätten nie gedacht, daß man bei einem Comic-Heft Übersetzungsmaßstäbe anlegen würde wie bei Molière oder Proust. Deshalb hatte das erste Album schon einen verbesserten Text. Bei der Neubearbeitung fanden wir aber doch vieles, was wir besser schreiben konnten.

Inzwischen hatten wir ja auch die Erfahrung mit 28 Asterix-Bänden: Wir hatten Diskussionen mit den Autoren, mit Übersetzern, mit Lesern, mit der Presse,



Deutsche Erstausgabe von 1968

mit Universitäten, mit dem Fernsehen und mit Asterix-Begeisterten, die manche Details genauer kannten als wir. Das Wort „manche“ soll hier den Sinn „wenige“ haben, nicht die altdeutsche Bedeutung „viele“.

Was haben wir also gemacht:

- Asterix ist, wie im Original, höflicher zum Druiden.
- Lateinische Sätze, die wir zum Teil ins Deutsche übersetzt hatten, werden nun in ihrer ursprünglichen Form mit deutschen Fußnoten wiedergegeben.
- Das französische Volkslied, das Asterix auf Seite 45 singt, wird gegen ein deutsches Volkslied ausgetauscht (vorher war es Prosa, siehe oben).
- Alle Sätze sind überprüft und zum Teil neu geschrieben.



Deutsche Jubiläumsausgabe 1988

- Auch wichtig: Die Reproduktionen, das heißt, die Bilder und Farben, sind in heutiger Qualität angelegt.
- Die gezeichneten Texte außerhalb der Sprechblasen sind im gleichen Stil gestaltet wie bei Asterix XXVIII.
- Die Asterix-Fans werden viele Kleinigkeiten finden, die in der Neubearbeitung besser sind als in der alten Ausgabe.

Wir haben dies alles Albert Uderzo erzählt. Er meinte, er könne wohl keine neue französische Ausgabe machen, denn die Originalausgabe sei ja klassisch und damit fixiert. Er will aber unsere schöne Farbwiedergabe übernehmen.



René Goscinny – der Story-Schreiber

Idee kamen, ihm „sanglier“ vorzusetzen. Da aß er lieber eine polnische Wurst in meinem Zimmer im Hotel Sacher, als es in der Nacht beim Zimmerservice nichts mehr gab. Austern esse ich seither auf seine Art: eine natur, um festzustellen, ob sie frisch sind, die nächste mit Zitrone, dann mit Salz, die vierte mit Pfeffer, die fünfte mit scharfer Sauce und eine mit Ketchup, denn er hat auch mal in den USA gelebt. Dort hat René sein gutes Englisch gelernt, was mir die Unterhaltung mit ihm leicht machte. Er war sehr auf Nuancen bedacht und ließ sich an der Sorbonne den deutschen Text der Asterix-Übersetzung zurückübersetzen. Wir behielten trotzdem den Vertrag, was beweist, wie großzügig er war. Als er bei einem Belastungstest vom Fahrrad in die Arme seiner Ärzte sank, da war das für uns unglaublich und grotesk, daß er auf diese Weise sterben mußte. Es mag etwas pathetisch klingen, aber sein Name ist wohl unsterblich geworden.

Wie viele Zeitgenossen mögen mich beneiden um meine Erlebnisse mit René dem Spinner. Ja, er war selbst einer, der Quatsch machen konnte, wenn er nicht gerade dabei war, sich eine Szene auszuspinnen für ein Buch, ein Heft oder einen Film. Arbeiten konnte er, aber nicht immer. Tage lang lief manchmal nichts, dann lief seine Schreibmaschine wieder heiß, wenn er in Fahrt war. Daß so ein Mensch nie ganz abschaltet und im Alltag weiterblöddelt, ist mir klar. Ein Clown, der nach der Vorstellung traurig ist, war er nicht. Eher ein Träumer, der in seiner Wohnung Schiffsmodelle aller Art um sich herum aufbaute und Bilder sammelte. Er war ein Feinschmecker und hat Wildschwein gebraten nicht mehr sehen können, weil alle Gastgeber auf die sinnige

Georges Dargaud – der Verleger

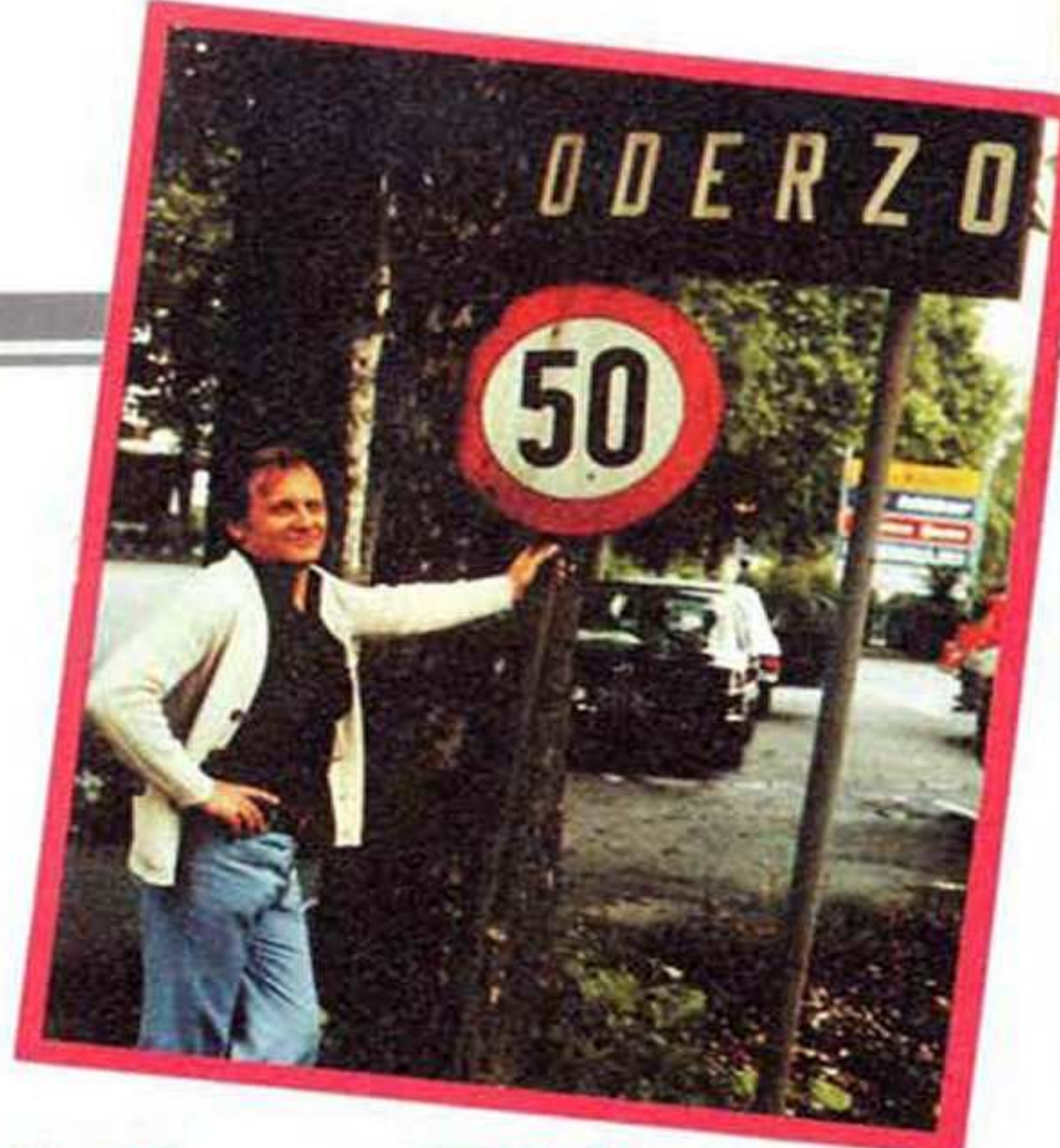
Mindestens so wichtig wie die Autoren ist ihr Verleger, sagte ein Verleger.

Gebürtig aus Cluny im schönen Burgund, aber beileibe kein Cluniazenser, liebt er Beaujolais Villages und trinkt ihn kellerkühl, wie es sich gehört. Manchen germanischen Ober hat er mit der Bitte erschreckt, den Wein in Eis zu stellen, weil er zu warm serviert worden war.

Mein Freund Georges ist ein Kenner von guten Restaurants – und guten Autos. Ein ganzes Bouquet hält er in seiner Hand, und manche Blume ist ihm entwachsen. Jedenfalls ist Band I von Asterix bei ihm erschienen – und weitere 23 Alben. Er hatte den Riecher, ohne den ein Verleger nicht erfolgreich sein kann.



Wer weiß das besser als sein deutscher Kollege und Freund. Außer Asterix sind auch Lucky Luke, Hägar und Produkte von Walt Disney bei ihm erfolgreich herausgegeben worden.



Albert Uderzo – der Künstler

Ach, wie gut, daß niemand weiß, daß Albert einige deutsche Sätze sprechen kann und noch mehr versteht. Ich wußte es auch nicht, bis eines Abends nach einem Hummeressen im Chateau de Rochevilaine in der Bretagne mein Französisch vom Cidre flüssiger wurde und auch ihm alles leicht von der Zunge ging. Er sprach deutsch wie einer, der es nicht in der Schule, sondern in der Praxis kennengelernt hatte. Ich überlegte blitzschnell, was ich in all den Jahren in seiner Anwesenheit Unvorsichtiges auf deutsch über ihn gesagt haben könnte. Es war wohl nichts Schlimmes, denn wir haben den Vertrag heute noch. Viele Male waren wir in den vergangenen 20 Jahren zusammen, nicht nur bei Pressekonferenzen und Fernsehsendungen, sondern vor allem während unserer gemeinsamen Ausflüge. In Berlin waren wir an der Mauer, was ihm die Idee gab für den „Großen Graben“. In Wien, Oslo, Zürich, Heidelberg und Venedig, von wo wir einen Ausflug machten nach Oderzo auf dem venezianischen Festland. Sein Name stammt von da; schon immer haben Standesbeamte ein X für ein U oder ein U für ein O genommen. Ich habe ihn dort am Ortsschild fotografiert: Die Geschwindigkeitsbegrenzung gibt auch gleich an, wie jung er damals war.

Ganz so jung ist er nun nicht mehr, aber wir wünschen ihm ein langes Leben und Gesundheit, und das natürlich auch aus egoistischen Gründen! Er ist schließlich der Garant dafür, daß noch weitere Asterix-Bände erscheinen, die in der ganzen Welt von vielen Millionen sehnsüchtig erwartet werden.



Sprüche in Latein und Deutsch



Der Pfeffer im Asterix sind die Sinnsprüche: weise, schlaue, passende, sarkastische, lateinische und französische. Letztere werden dann entweder deutsche, englische, katalanische oder altnorwegische. Aus „Ils sont fous, ces romains!“ wird „Die spinnen, die Römer!“ oder „Sono pazzi questi romani!“ Und siehe da, die Anfangs-

buchstaben der italienischen Fassung ergeben SPQR, den römischen Wahlspruch SENATUS POPULUSQUE ROMANUS. Zufall? Hinterlistige Planung? Ganz einfach: Die Römer ahnten, daß die beiden gallischen Autoren einen passenden Spruch brauchen würden, und sie bereiteten ihn schon vor 2000 Jahren vor. Die spinnen eben, die Römer!



Asterix – Stationen eines Welterfolgs

1959

Mit einer handfesten Dresche für einen römischen Legionärstrupp beginnt in der französischen Zeitschrift **Pilote** etwas, was bald schon zu einem Generalangriff auf die Lachmuskeln von Millionen Fans in aller Welt werden sollte: die Geschichte eines kleinen Dorfs, bevölkert von unbeugsamen Galliern... Einer der Dorfbewohner, und weiß Gott keiner der Unscheinbarsten, formuliert einen Satz, der später als eine der fatalsten Fehleinschätzungen in die Literaturgeschichte eingehen sollte: ●●●

1966

Das rauflustige Galliervölkchen hat endgültig die Herzen aller Franzosen erobert: Die Druckauflage für jeden neuen Asterix-Band schnellte auf über eine Million Exemplare!

1968

Am 15. Dezember erscheint im Ehapa Verlag mit **Asterix der Gallier** die erste deutsche Albenausgabe. Von Stuttgart aus werden von nun an alle weiteren Editionen für die deutschsprachigen Länder betreut.

1976

Über 6,3 Millionen Zuschauer sehen allein in Deutschland den dritten Asterix-Film, **Asterix erobert Rom**. Für diesen außergewöhnlichen Publikumserfolg wird ihm die **Goldene Leinwand mit Stern** verliehen.

1979

Nach dem Tode von René Goscinny erarbeitet Albert Uderzo neben den Zeichnungen nun auch das Szenario der Asterix-Abenteuer. **Der große Graben** erscheint als 25. Band.

1987

In nicht weniger als 30 Sprachen ist Asterix nunmehr seinen Anhängern weltweit ein Begriff. Von den großen Weltsprachen fehlt einzig noch das Russische auf seiner Erfolgsliste... wer weiß, ob dies sich nicht bald auch ändert? Ein gewisser Perestroikix jedenfalls wurde bereits unter den Galliern gesichtet: Im ersten Band der neuen Asterix-Abenteuerspielserie **Alea iacta est**, der in deutscher Sprache unter dem Titel **Das Gipfeltreffen** im November erfolgreich startet. Einen Monat zuvor bereits erscheint europaweit der jüngste Sproß aus Uderzos Schatztruhe: **Asterix im Morgenland**, als 28. Band mit einer Startauflage von 5,6 Millionen Exemplaren überall in Europa präsent, von denen allein in Deutschland 2,4 Millionen Bände in den Zeitschriftenhandel kommen.

1988

Die Weltauflage aller erschienenen Asterix-Abenteuer überspringt die Schwelle von 160 Millionen. Jeder Bundesbürger ist inzwischen stolzer Besitzer eines Asterix-Bandes... zumindest von der Statistik her, denn die deutsche Gesamtauflage liegt inzwischen bei über 62 Millionen!

1961

Erstmals erscheint ein Asterix-Abenteuer als Album. Der französische Verlag Dargaud wagt das Experiment... mit einer stolzen Startauflage von 6000 Exemplaren!

1965

Ehre, wem Ehre gebührt: Als die „Grande Nation“ am 26. November ihren ersten Satelliten ins All schießt – von der Flugbahn nicht unähnlich einem römischen Legionär nach einem gallischen Fausthieb! – gibt es über den Namen keine lange Diskussion: Asterix soll er heißen!



1972

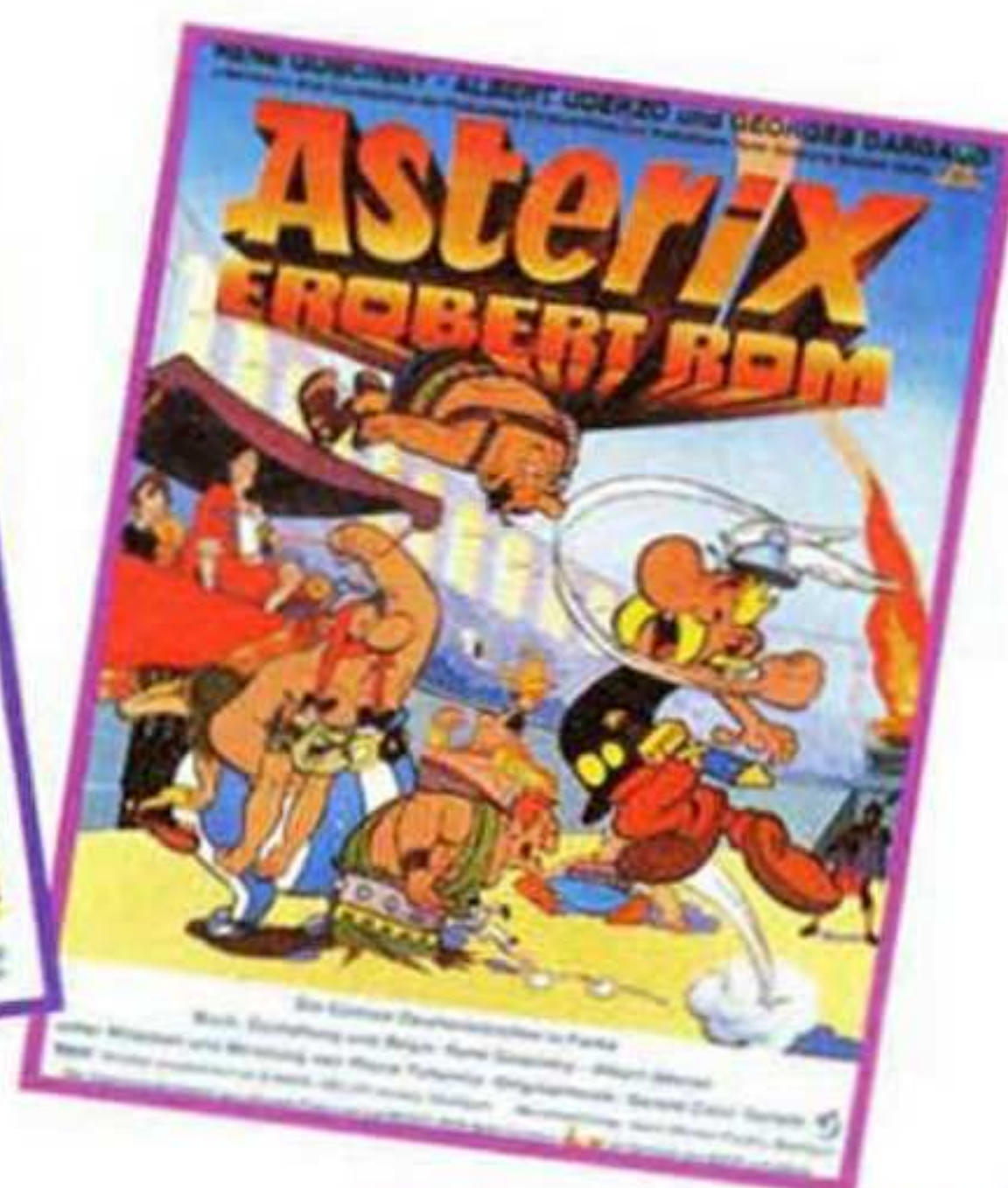
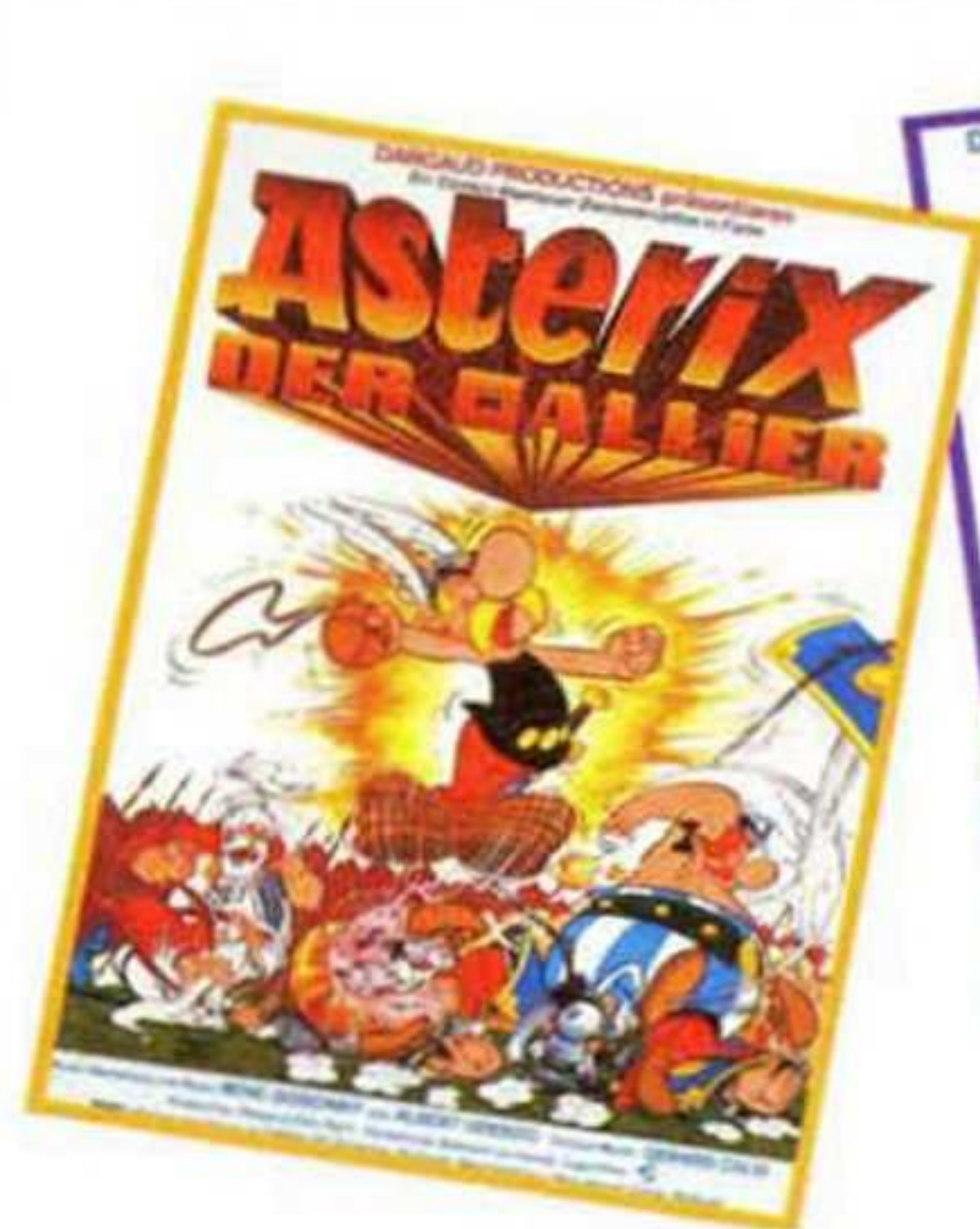
Mit Band 10, **Asterix als Legionär**, wird auch hierzulande erstmals die Auflagenmillion erreicht.

1974

Die angesehenste Tageszeitung Frankreichs, **Le Monde**, veröffentlicht am 11. Juli erstmals in ihrer Geschichte einen Comic strip... natürlich mit Asterix und Obelix als Helden!

Als die Gallier laufen lernten...

...und Asterix ins Kino stürmte!



Fünf abendfüllende Kino-Filme sind bisher entstanden. Davon zog allein **Asterix erobert Rom** über 6 Millionen Kinobesucher in seinen Bann. In ihrer Qualität stehen die Zeichentrickfilme den besten amerikanischen Produktionen in nichts nach.

Der 6. Film wird zur Zeit in den Pariser Asterix-Studios unter der künstlerischen Leitung von **Albert Uderzo** hergestellt. 170 Zeichner arbeiten rund 2 Jahre daran. So viel sei jetzt schon verraten: Neben Asterix und seinen Freunden

spielt der Seher eine wesentliche Rolle und bringt Gallier und Römer gleichermaßen auf die Palme.



Ärger wird's geben...

...und natürlich viel zu lachen!

Ab 12. Oktober 1989
in den deutschen
Kinos!



Bescheidenheit ist aller Laster Anfang... so oder zumindest ganz ähnlich hieß doch der Spruch...

Aus zwei Seiten **Asterix**, die monatlich in der französischen Jugendzeitschrift **Pilote** erschienen, entstand in gar nicht allzu langer Zeit eine Unmenge von verschiedenen Büchern, Heften und Kalendern von und mit **Asterix** sowie Produkte aller Art, denen unser witziger kleiner Gallier sein Zeichen aufdrückt. So hat er mittlerweile seinen Freundeskreis über Obelix und die Dorfbewohnern hinaus auf die ganze Welt ausdehnen können...

